

**Kreisfeuerwehrverband  
Limburg-Weilburg e.V.**

---



**Berichtsmappe Jahr 2007**

---

**33. Verbandsversammlung**

**Samstag, den 02. August 2008**

**Dorfgemeinschaftshaus  
Waldbrunn-Fussingen**



## Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss  
Einladung zur 33. Verbandsversammlung mit Tagesordnung  
Protokoll der letzten Verbandsversammlung  
Jahresbericht 2007 des Verbandsvorsitzenden  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Jugend  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Musik  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Sterbekasse  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs EDV  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Alters- und Ehrenabteilung  
Jahresbericht 2007 des Fachbereichs Feuerwehrvereine  
Jahresbericht 2007 des Arbeitskreises Kinderfeuerwehren  
Jahresbericht 2007 des Brandschutzaufsichtsdienstes  
Kassenbericht 2007 mit Prüfungsbericht  
Haushaltsvoranschlag 2008 mit Erläuterungen  
Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes  
Zeitungsartikel  
Terminübersicht 2008  
Ankündigung 33. KFV-Tag Limburg-Weilburg in Waldbrunn-Fussingen

# Ansprechpartner Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. Vorstand - Verbandsausschuss - Arbeitskreise

**Georg Hauch**  
Kreisbrandinspektor  
Mauerstr. 9  
35781 Weilburg  
D-Tel.: 06431 296-437  
P-Tel.: 06471-30691  
Fax: 06471-3790068  
Mail: G.Hauch@Limburg-Weilburg.de

**Franz-Josef Sehr**  
Verbandsvorsitzender  
Kellerweg 2a  
65614 Beselich  
Tel.: 06484-91031  
Fax: 06484-91032  
Mobil: 0160-1530988  
Mail: verbandsvorsitzender@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Klaus Kaiser**  
stv. Verbandsvorsitzender  
Friedensstr. 7  
65611 Brechen  
Tel.: 06483-911997  
Fax: 06483-911998  
Mobil: 0171-4715590  
Mail: stvverbandsvorsitzender@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Waldemar Röth**  
Kassenverwalter  
Schloßbergweg 2  
35799 Merenberg  
Tel.: 06471-52323  
Fax: 06471-951972  
Mobil: 0171-7236798  
Mail: kassenverwalter@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Bernd Rempel**  
Schriftführer  
An den Krautgärten 17  
65551 Limburg  
Tel.: 06431-973201  
Fax: 069-15396257517  
Mobil: 0172-6243353  
Mail: schriftfuehrer@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Thomas Schmidt**  
Pressesprecher  
Neunkirchner Str. 12  
35799 Merenberg  
Tel.: 06471-51169  
Fax: 0180-506033412197  
Mobil: 0172-6924605  
Mail: webmaster@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Michael Creelius**  
stv. Kassenverwalter  
Hauptstr. 8  
65597 Hünfelden  
Tel.: 06438-4944  
Fax: 06438-925626  
Mobil: 0171-2700631  
Mail: stvkassenverwalter@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**N.N.**  
Kreisjugendfeuerwehrwart  
...  
65556 Limburg  
Tel.: ...  
Fax: ...  
Mobil: ...  
Mail: kreisjugendfeuerwehrwart@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Jürgen Freitag**  
Sprecher FB Fw-Vereine  
Karlsbader Str. 10  
65556 Limburg  
Tel.: 06431-283557  
Fax: 06431-283558  
Mobil: 0171-4812688  
Mail: juergen.freitag@t-online.de

**Karlheinz Schliffer**  
Vorsitzender  
Weilburger Sterbekasse  
Alte Gasse 24  
35789 Weilmünster  
Tel.: 06472-7504  
Fax: 06472-7504  
Mail: ws.schliffer@online.de

**Ernst Schuster**  
Sprecher FB A&E-Abt.  
Hammelburg 2c  
65589 Hadamar  
Tel.: 06433-1343  
Fax: 06433-815791  
Mobil: 0173-3015349  
Mail: e-schuster@t-online.de

**Benedikt Ibel**  
Kreisstabführer  
Bahnhofstr. 34  
65599 Dornburg  
Tel.: 06436-911217  
Fax: 06436-911216  
Mobil: 0170-5243144  
Mail: kreisstabfuehrer@feuerwehren-limburg-weilburg.de

**Jürgen Lang**  
Sprecher  
FB Aus- u. Fortbildung  
Heringer Fahrweg 7  
65597 Hünfelden  
Tel.: 06438-5626  
Mobil: 0172-6130522  
Mail: j.b.lang@online.de

**Heribert Wittayer**  
Sprecher  
FB Brandschutzerziehung  
Friedrichstr. 6  
65604 Elz  
Tel.: 06431-53823  
Mobil: 0160-8368714  
Mail: H.Wittayer@gmx.de

**Gabi Brumm**  
Sprecherin  
FB EDV  
Vor Hahn 19  
65597 Hünfelden  
Tel.: 06438-2551  
Mobil: 0175-4881537  
Mail: Gabi.Brumm@t-online.de

**Sabine Saltenberger**  
Sprecherin  
AK Feuerwehrfrauen  
Kohlstr. 3a  
65606 Villmar  
Tel: 06474-1203  
Mobil: 0163-2431205  
Mail: Saltenberger@online.de

**Antje-Deirdre Neumann**  
Sprecherin  
AK Kinderfeuerwehren  
Idsteiner Str. 19a  
65510 Idstein  
Tel: 06434-906537  
Mobil: 0157-71424005  
Mail: antje.neumann84@web.de



Stand: Juni 2008

**Vorstand**

**Verbandsausschuss**

**Arbeitskreise**



# Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



KFV Limburg-Weilburg, 65614 Beselich, Kellerweg 2a

An alle  
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,  
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes  
sowie Gäste des 33. Kreisfeuerverbandestages

## Der Vorstand

**Vorsitzender:**  
Franz-Josef Sehr  
65614 Beselich,  
Kellerweg 2a

**Bankverbindung:**  
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)  
Konto Nr. 100 01041 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon Durchwahl/E-Mail  
(06484) 91031  
verbandsvorsitzender@feuerwehren-limburg-weilburg.de

Beselich,  
03.06.2008

## Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige  
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 02. August 2008 um 14.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus Waldbrunn-Fussingen.**

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Lothar Blätzel
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw.  
Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten  
Verbandsversammlung \*
8. Jahresbericht 2007 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache \*
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2007 \*
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste \*\*
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2007 und Haushaltsvoranschlag 2008 \*
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2008
15. Vorstellung des neuen Webauftrittes des Kreisfeuerwehrverbandes
16. Ehrungen
17. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2011
18. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

\* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

\*\* Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

**b. w.**

---

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.  
(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)  
Vorsitzender: Franz-Josef Sehr, 65614 Beselich, Kellerweg 2a

[www.feuerwehren-limburg-weilburg.de](http://www.feuerwehren-limburg-weilburg.de)



# Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2011 sind bis spätestens 15. Juli 2008 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Kleidung: Dienstkleidung

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Franz-Josef Sehr  
(Verbandsvorsitzender)



## **Protokoll der Verbandsversammlung am 30. Juni 2007** **in Selters-Haintchen**

Beginn: 14:15 Uhr

### **1 Begrüßung**

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in der Turnhalle Haintchen.

Er erläutert, dass auch 32 Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden alten Kreisverbände der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg weiterhin aktiv tätig ist, um seine Aufgaben wahrzunehmen und seine Ziele zu verfolgen. Die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes sind nach wie vor Tag und Nacht bereit, die durch Brände, Explosionen, Unfälle oder andere Notlagen drohenden Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sachen von der Allgemeinheit abzuwenden.

Der Jubelwehr Haintchen spricht er die Glückwünsche und Anerkennung des KfV zu ihrem 75-jährigen Bestehen aus.

Besonders begrüßt er folgende Ehrengäste:

Den Schirmherrn und Vorsitzenden der Gemeindevertretung Willi Hamm, den Hausherrn Bürgermeister Dr. Norbert Zabel, den Staatsminister Karlheinz Weimar, den 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, den Wehrführer und Vorsitzenden der FF Haintchen Jürgen Sieger, den Gemeindebrandinspektor der Gemeinde Selters Dieter Muth, den Ortsvorsteher von Haintchen Herrn Heinz Gerlach, den Vorsitzenden der Bürgermeisterversammlung der Städte/Gemeinden des LK Limburg-Weilburg Hermann Hepp, die Bundestagsabgeordneten Holger Haibach und Dr. Frank Schmidt, die Landtagsabgeordneten Hildegard Pfaff und Helmut Peuser, den Brandschutzdezernenten des Regierungspräsidiums Gießen Dr. Thomas Stumpf, den Vorsitzenden der Rettungshundestaffel Kai Brunner, den Vorsitzenden der DLRG Wolfgang Dillhöfer, den Vertreter des DRK Peter Tiefenbach, die Vorsitzende der Notfallseelsorge Hedi Sehr, den Kreisbeauftragten des THW Friedrich Wüst sowie die Vorsitzenden des benachbarten Kreisfeuerwehrverbände Rüdiger Richter aus Wetzlar und Joachim Holzapfel aus dem Dillkreis.

Weiterhin begrüßt er den Ehrenvorsitzenden Edgar Göbel und die Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Karl Zimmermann und Hans Arnold, den Kreisbrandinspektor Georg Hauch und die Kreisbrandmeister sowie die Mitglieder des Verbandsausschusses. In diesem Zusammenhang spricht er dem Ehrenmitglied Otto Vöpel die besten Genesungswünsche aus.

Auch begrüßt er den Vertreter der heimischen Presse Herrn Dr. Rüdiger Fluck.

Der Verbandsvorsitzende richtet auch die Grüße der entschuldigenden Gäste aus und heißt alle Delegierten aus den Feuerwehren, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie die Kreisausbilder herzlich willkommen.

Er dankt der Freiwilligen Feuerwehr Haintchen für die gute Vorbereitung der Verbandsversammlung und der weiteren Festlichkeiten.

Der Kreisverbandsvorsitzende stellt fest, dass alle Einladungen rechtzeitig und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren zugestellt wurden. Wie im letzten Jahr wurden alle Jahresberichte der einzelnen Ausschüsse und Fachbereiche in einer Mappe zusammengefasst, die an alle Delegierten versandt wurde.



## **2 Übergabe des Verbandsbanners**

Seit der Einweihung des Verbandsbanners im Jahre 1985 wird es jährlich an die ausrichtende Feuerwehr für jeweils ein Jahr übergeben.

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr dankt der FF Hünfelden-Dauborn, die das vergangene Verbandsfest würdig ausgerichtet hat, für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners und für die Bereitschaft, es bei den verschiedenen Anlässen mitzuführen.

Die Feuerwehr Hünfelden-Dauborn übergibt anschließend das Verbandsbanner an die Feuerwehr Selters-Haintchen zu treuen Händen.

## **3 Gedenken der verstorbenen Kameraden**

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden in unserem Kreisfeuerwehrverband und auch außerhalb des Verbandes, die im In- und Ausland im Übungs- oder Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehren unseres Kreisfeuerwehrverbandes.

Stellvertretend für die im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden wird dem langjährigen Wehrführer, Stadtbrandinspektor der Stadt Weilburg, Kamerad Hans Reusch, gedacht. Das Gedenken gilt besonders auch allen Feuerwehrangehörigen im In- und Ausland, die im Einsatz ihr Leben lassen mussten.

Das Musikorchester der FF Oberbrechen spielt hierzu ein Musikstück.

## **4 Begrüßung durch den Bürgermeister der Gemeinde Selters und den Schirmherrn**

Bürgermeister Dr. Norbert Zabel begrüßt auch im Namen der Gemeindegremien von Selters sowie des Vorsitzenden der Bürgermeistervereinigung des Landkreises Limburg-Weilburg Hepp alle Anwesenden.

In seiner Ansprache stellt er besonders heraus, dass die Feuerwehr in einer Gemeinde heute für viele Dinge in Anspruch genommen wird. Damit die Zukunft gesichert sei, müsste besonderen Wert auf den Nachwuchs gelegt werden.

Anschließend überreicht er eine Geldzuwendung für die Verbandsarbeit und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Schirmherr Willi Hamm dankt den Feuerwehren für ihr verantwortungsbewusstes und selbstloses Handeln. Er wünscht allen Einsatzkräften, dass sie von den Einsätzen stets gesund wieder zurückkehren. Zudem würdigt er die besonderen Leistungen aller Feuerwehrläufer beim ersten Feuerwehrlauf des KFV durch die Städte und Gemeinden des Landkreises. Er erläutert, dass die Strecke ca. 200 km betrug. Das Staffelholz, ein D-Strahlrohr der Wehr aus Haintchen wurde von insgesamt 300 Teilnehmern immer weitergereicht, bis es am Zielort in Haintchen ankam. Er appelliert an die Wehr aus Dauborn, dieses Strahlrohr zu stiften. Er würde dafür sorgen, dass die Laufstrecke 2007 eingraviert wird, was auch beim nächsten Feuerwehrlauf fortgeführt werden soll.

Gemeindebrandinspektor Dieter Muth begrüßt alle Feuerwehren und erläutert kurz Personalstärke sowie Ausstattung.

Wehrführer und Vorsitzender Jürgen Sieger begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und bedankt sich für die Stimmen bei der Wahl des Austragungsortes Haintchen.



## **5 Ansprache des 1. Kreisbeigeordneten Herrn Helmut Jung**

Der 1. Kreisbeigeordnete des Landkreises Limburg-Weilburg Helmut Jung begrüßt ebenfalls alle Gäste der Versammlung auch im Namen des Landrates Manfred Michel sowie der Kreisgremien. Er gratuliert der Jubelwehr zum 75-jährigen Bestehen.

Wichtig sei, dass die Feuerwehren ihre Aufgaben zusammen erfüllen und dass die Zusammenarbeit auch mit den vielen weiteren Hilfsorganisationen funktioniere. Nur so könne der erforderliche optimale Schutz der Bevölkerung als Grundlage des Katastrophenschutzes gewährleistet werden.

Auch gilt es, sich den neuen technischen Fortentwicklungen anzupassen. Als Beispiele nennt er die Einführung des Digitalfunks und die geplante Erneuerung der Leitstelle.

Abschließend wünscht er der Versammlung einen guten Verlauf sowie gute Beschlüsse.

## **6 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Kreisverbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr stellt die Beschlussfähigkeit wie folgt fest:

Von den dem Verband angeschlossenen 113 Feuerwehren mit möglichen 187 Delegierten der Freiwilligen Feuerwehren sind 128, von den 19 stimmberechtigten Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sind 14 und von den 14 Mitgliedern des Verbandsausschusses sind 14 Stimmberechtigte anwesend.

Es sind somit 159 von 220 Stimmberechtigten anwesend, womit die Versammlung beschlussfähig ist.

Franz-Josef Sehr bedankt sich bei allen Anwesenden dafür, dass sie gekommen sind und dass sie so zur Beschlussfähigkeit beigetragen haben.

## **7 Aussprache über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung**

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 2. September 2006 in Dauborn statt. Das Protokoll dieser Verbandsversammlung wurde der Einladung zur heutigen Verbandsversammlung zusammen mit den Berichten des Vorsitzenden, der Fachbereiche und Arbeitskreise sowie der Brandschutzaufsicht und weiteren Informationen zum Jahr 2006, die in einer Berichtsmappe zusammengefasst wurden, übersandt.

Franz-Josef Sehr appelliert in diesem Zusammenhang an die Führungskräfte, diese Berichtsmappe alle Kameradinnen und Kameraden zugänglich zu machen, damit die Feuerwehren im Verbandsgebiet umfassend informiert sind.

Er dankt den Vorstandsmitgliedern für die Zusammenstellung, Ausdruck und Versand der Berichtsmappe.

Anschließend fragt der Verbandsvorsitzende ob es Ergänzungen, Einwände oder Anregungen gibt, was nicht der Fall ist. Dann bittet er um Genehmigung.

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung und die Berichte wurden einstimmig angenommen.

## **8 Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache**

Franz-Josef Sehr gibt seinen Jahresbericht als Verbandsvorsitzender ab, indem er u.a. folgende Themenbereiche anspricht:



Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2007 seinen 32. Kreisfeuerwehrverbandstag aus. Seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Jahr 1975 ist inzwischen längst zusammengewachsen, was zusammengehört.

Der Verband hat die Neuausrichtung mit veränderter Organisationsstruktur völlig abgeschlossen. Die dadurch gebildeten Organe Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche und Arbeitskreise arbeiten mit aller Kraft für die Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg.

Aus den Fachbereichs-Jahresberichten können die mannigfaltigen Tätigkeiten der sieben in der Satzung definierten Bereiche entnommen werden. Der Jahresbericht des Kreisbrandinspektors gibt außerdem einen wichtigen Überblick über die Struktur, Aufgaben und Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes unseres Landkreises.

Auf hohem Niveau war weiterhin die Einsatzbereitschaft der 110 öffentlichen Freiwilligen Feuerwehren und der einen Werkfeuerwehr, gleichwohl die Anzahl der Einsätze gegenüber dem Vorjahr von 1.340 auf 1.271 gesunken ist. Das Engagement in den 104 Jugendfeuerwehren ist nach wie vor hoch. In 95 % der öffentlichen Feuerwehren existiert eine Jugendfeuerwehr. In unserem Verbandsgebiet bestehen neben den 110 Feuerwehrvereinen, die eine Einsatzabteilung unterstützen, weitere drei Feuerwehrvereinigungen in kleinsten Orten, in denen keine öffentliche Feuerwehr tätig ist.

Die 2.895 aktiven Feuerwehrangehörige (davon 290 Feuerwehrfrauen = erstmals mehr als 10%), 1.508 Jugendfeuerwehrmitglieder sowie 582 Musiker leisten in ihren Bereichen engagierte Arbeit und sind durch ihre stetigen Aktivitäten ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Gesellschaft. Hinzu kommen 959 ehemals Aktive in unseren Ehren- und Altersabteilungen. Mit insgesamt 23.900 Mitgliedern sind 13 % unserer Kreisbevölkerung in den 113 Feuerwehrvereinen vereinigt.

Das Jahr 2006 war geprägt durch spektakuläre Einsätze auf der Autobahn A3 bei Limburg (Brand eines Gefahrgut-Transporters) und den Unwetterfolgen durch Starkregen im Raum Weilburg-Weilmünster-Weinbach sowie durch die Vielfalt der Angebote und Aktivitäten der Fachbereiche und der hohen Anzahl von Lehrgängen auf Kreisebene.

Auf allen Ebenen wird weiter konstruktiv mit dem Ziel der Unterstützung unserer Feuerwehren gearbeitet. Der Vorstand traf sich zu neun, der Verbandsausschuss zu weiteren fünf Sitzungen. Die Fachbereiche bereiteten in einer Vielzahl von Terminen ihre Arbeit vor. Hinzu kamen etliche Versammlungen, Veranstaltungen sowie Seminarangebote dieser inzwischen vollständig etablierten Bereiche unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Darüber hinaus hat sich neben dem Arbeitskreis „Feuerwehrvereine“ ein weiterer Arbeitskreis „Frauen in der Feuerwehr“ gebildet, der einen „Tag der Frauen in der Feuerwehr im Oktober 2006 selbstständig organisierte und durchführte.

Der Verband arbeitet verstärkt weiterhin an wichtigen Maßnahmen und Aktivitäten, wie:

- Kooperative Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Limburg und der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg.
- Verleihungen des Förderschildes "PARTNER DER FEUERWEHR", Neben den bisherigen vier ausgezeichneten Arbeitgeber kamen im Jahr 2006 folgende neue Partner der Feuerwehr hinzu: Alex Pfeiffer GmbH (Hünfelden-Dauborn), ElringKlinger AG (Runkel-Steeden) und Rescue-tec GmbH & Co. KG (Runkel-Ennerich).
- Das Imagefaltblatt in Form eines Flyers wurde im März 2006 gemeinsam mit beiden Sponsoren Kreissparkasse Limburg und Weilburg sowie mit dem Landrat vorgestellt. Ein Teil der Auflage von 26.000 Exemplaren wurde in den Geschäftsstellen der Kreditinstitute ausgelegt. Der Rest steht allen Feuerwehren für ihre Öffentlichkeitsarbeit und zur Mitgliedergewinnung zur Verfügung.
- Herausgabe des Infoblattes „Martinshorn“ und Pflege der Internetpräsentationen.



- Angebot von zahlreichen Seminaren
- Unterstützung der 27 Kreisausbilder. Neu ins Programm aufgenommen wurden die Seminare zur Absturzsicherung. Durch die Neuausrichtung der Atemschutzübungsanlage in Limburg sieht der KfV die Belastungsübungen für unsere Atemschutzgeräteträger erheblich stärker an der Praxis orientiert und besser überwacht. Die im Mai 2006 durchgeführte Heißausbildung an der mobilen Brandsimulationsanlage des Landes wurde wieder unterstützt.
- Durchführung der Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene. Im Jahr 2006 haben 13 Gruppen in Villmar teilgenommen. Die Kreissieger 2006 FF Werschau und FF Dauborn setzten sich auf Bezirksebene durch und belegten den 6. und 16. Platz auf Landesebene.
- Widmung weiterer wichtiger Themen, wie „Frauen in der Feuerwehr“ (Arbeitskreis gebildet), „Bambini-/Mini-Feuerwehren“, „nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr“ (KfV wirkte im Rahmen der Neuordnung der Kreisverwaltung zu einer zufriedenstellenden Lösung wesentlich mit), „Ehrenamtskarte“ (wurde im Dezember 2006 im Landkreis eingeführt), „Absturzsicherung“ (Mitwirkung bei der Beschaffung der Ausrüstung für die Ausbildung), „Novellierung der Feuerwehr-Organisationsverordnung“ (Vorschläge hierzu erstellt), Aufbewahrung und Archivierung historischer Unterlagen des heimischen Verbandswesens“, „Sponsoring“ (Richtlinien und Vertragsentwurf erstellt), „Digitalfunk“ (Vortrag bei der Verbandsversammlung) sowie „Feuerwehrstaffellauf“.

Die Marathon-Mannschaft der FF Eisenbach hat ihren bei den 3. Deutschen Feuerwehr-Mannschafts-Meisterschaft im Marathon 2005 in Oberbrechen erkämpften Titel verteidigt. Sie wurde bei der alle zwei Jahre stattfindenden Deutsche Feuerwehr-Mannschafts-Meisterschaften im Marathon in Fürth am vergangenen Sonntag wieder Deutscher Meister in einer Zeit von 9:52:25,0 Stunden und ließ die Mannschaften namhafter Berufsfeuerwehren hinter sich.

Die Angehörigen der Feuerwehren werden immer mehr zum unentgeltlichen „Mädchen für alles“ werden, wie z.B. Besetzen der Feuerwehrrhäuser als Notrufanlaufstelle für Hilfesuchende bei Ausfall des Telefonnetzes. Es stellt sich die Frage, wohin sich unsere Feuerwehren entwickeln werden. Die Bereitschaft freiwillig und ehrenamtlich etwas zu übernehmen sinkt. Hier müssen die Feuerwehren sich öffnen und mehr tun, wie z.B.:

- Zugang von Personen aus weiteren Bevölkerungskreisen, auch Migranten und Einwanderer (erste Kontakte bei der Brandschutzzerziehung ausweiten), erleichtern
- Einbindung von Frauen in den aktiven Dienst
- Bindung der älteren verdienten aktiven Feuerwehrleute durch Vergabe von geeigneten Aufgaben außerhalb oder am Rande des Einsatzspektrums
- Integration von Jugendfeuerwehrleuten
- größtmögliche Aufmerksamkeit der Jugendfeuerwehrarbeit
- Einrichtung von Bambini-/Mini-Feuerwehren

Wir Feuerwehrleute meistern unsere Zukunft nicht allein! Wir hoffen, dass wir in unseren steten Bemühungen, die Sicherheit für die Bürger und Bürgerinnen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises auf dem Gebiet des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens zu gewährleisten, auch maßgebliche Unterstützung der Politik und unserer übergeordneten Feuerwehrverbände erfahren.

Wir benötigen die glaubhafte Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes – auch bei der Rekrutierung unserer zukünftigen Einsatzkräfte – durch unsere kommunalen Gremien, der Arbeitgeber und unserer gesamten Gesellschaft.

Letztlich ist es Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes, die Feuerwehren bei ihren Aufgaben zu unterstützen und die Rahmenbedingungen des Feuerwehrwesens vorteilhaft mitzugestalten.



Abschließend bedankt sich der Verbandsvorsitzende bei allen Mitgliedsfeuerwehren, den Führungskräften für die gute Zusammenarbeit sowie beim Landrat Manfred Michel und dessen Vorgänger Dr. Manfred Fluck, dem 1. Beigeordneten Helmut Jung, den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden, dem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, seinem Stellvertreter Klaus Kaiser, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss für die Unterstützung.

Ein herzlicher Dank ergeht auch an die engagierten Mitstreiter in den sieben Fachbereichen und in den Arbeitskreisen.

Der Jahresbericht wird anschließend einstimmig genehmigt.

## **9 Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2006**

- Fachbereich Jugend
- Fachbereich Musik
- Fachbereich Sterbekasse
- Fachbereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung
- Fachbereich Aus- und Fortbildung
- Fachbereich EDV
- Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung
- Arbeitskreis Feuerwehrvereine

Es gibt keine Wortmeldungen. Auch die den Mitgliedsfeuerwehren in der Berichtsmappe zugesandten Berichte der Fachbereiche werden bis auf 3 Enthaltungen genehmigt.

## **10 Bericht des Kreisbrandinspektors**

Franz-Josef Sehr erläutert, dass der Verbandsvorstand und Verbandsausschuss es für wichtig hält, dass in der jährlichen Verbandsversammlung auch der Kreisbrandinspektor die Möglichkeit erhält, einen Bericht an die Delegierten abzugeben. Gleichzeitig soll dadurch eine umfassende Information über den Stand des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der Allgemeinen Hilfe ermöglicht werden.

KBI Georg Hauch gratuliert zunächst der FF Haintchen zum 75-jährigen Bestehen und wünscht besonders gutes Wetter für den Festzug.

Er erläutert, dass die Brandschutzaufsicht an den aktuellen Themen „Step by Step“ weiter arbeitet. Es wurde schon viele Dinge umgesetzt, dennoch gibt es Nachholbedarf. Die Übungen und Einsätze zeigen, dass manches noch verbessert werden kann. Insbesondere das Thema „Erneuerung der Leitstelle“ muss weiter zielstrebig verfolgt werden.

Er bedankt sich bei allen, die im Rahmen der Rettungskette eingebunden sind und am gemeinsamen Ziel arbeiten. Besonders bedankt er sich für die geleistete Arbeit rund um die Uhr.

Als problematisch sieht er den Rückgang der Einsatzkräfte an. Hier gilt es besonders durch eine gute Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren den Nachwuchs zu sichern.

Die Ausbildung der Feuerwehren ist auf einem vorbildlichen Stand. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei den Kreisausbildern. Über 700 Anmeldungen zu Lehrgängen an der Hessischen Landesfeuerwehrschule liegen vor, wovon schon 250 besetzt werden konnten. Zum Jahresende werden es etwa 400 besetzte Lehrgangsplätze sein.

In diesem Jahr gibt es eine Landesförderung leider nur für 1 Gebäude und 1 Fahrzeug.

Abschließend richtet er nochmals ein Dankeschön an alle.



## 11 Grußworte der Gäste

Staatsminister Karlheinz Weimar begrüßt alle Anwesenden auch in Namen des Bundestagsabgeordneten Holger Haibach, des Landtagsabgeordneten Helmut Peuser sowie des Brandchutzdezernenten des Regierungspräsidiums Gießen Dr. Thomas Stumpf.

Er erläutert, dass die Finanzmittel im Bereich des Brandschutzes auch in Folge der geringeren Brandschutzsteuer begrenzt sind. Dies geht in der Hauptsache auf die sog. Multi-Risk-Versicherungen zurück, in denen der Anteil der Brandversicherung niedrig gehalten wird, um Steuern zu sparen. Dennoch sieht das Land Hessen die Notwendigkeit die Feuerwehren und das Ehrenamt zu fördern. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Erweiterung der Hessischen Landesfeuerwehrschule (HLFS) vor ein paar Jahren hin. Für die Ausbildung an der HLFS stellt das Land jährlich 10 Mio. EUR zur Verfügung. Für die Unterstützung der baulichen Maßnahmen der Feuerwehren sind 66 Mio. und für Geräte weitere 14 Mio. EUR geplant. Hiervon geht auch ein Teil in den Landkreis Limburg-Weilburg, so Weimar.

Er erläutert, dass der Bund sich leider im Bereich Katastrophenschutz weiter zurückziehen möchte und das Land Hessen so mehr in die Pflicht genommen wird. Hier muss noch verhandelt werden. Für den Aufbau des neuen Digitalfunknetzes hat das Land über 200 Mio. EUR eingeplant.

Mit der Ehrenamtskarte möchte das Land Hessen das Engagement weiter fördern. Auch müssen die Mitbürger mit Migrationshintergrund einbezogen werden. Dieses Potential sollte auch von den Feuerwehren genutzt werden.

Derzeit wird an einem Gesetzesvorschlag zur Erhöhung der Feuerschutzsteuer und damit Sicherstellung der zukünftigen Finanzen im Bereich des Brandschutzes gearbeitet.

Anschließend wünscht er der weiteren Versammlung einen guten Verlauf.

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Schmidt begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und lobt den Entschluss zur Bildung von Bambini- oder Kinderfeuerwehren. Auch appelliert er, dass mehr Frauen aufgenommen werden sollten. Er bedankt sich für die Arbeit der Feuerwehren und wünscht einen schönen Verbandstag.

Die Landtagsabgeordnete Hildegard Pfaff begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und gibt zu bedenken, dass für schlagkräftige Feuerwehren auch finanzielle Unterstützungen erforderlich sind. Wenn die Einnahmen der Feuerschutzsteuer zu niedrig sind, muss das Land einspringen. Auch sie weist auf den Gesetzesentwurf zu den Bambini- oder Kinderfeuerwehren hin, dessen Beschluss ansteht. Sie sieht es als große Chance für die Nachwuchssicherung. Frau Pfaff lobt den Feuerwehrlauf, bei dem sie den Startschuss geben durfte. Zusammen mit dem Schirmherrn Hamm und dem Abgeordneten Haibach hat sie die Läufer dann auch am Ziel empfangen. Es zeigt, dass die Feuerwehren auch körperlich fit sind.

Der Vertreter des DRK, Peter Tiefenbach, überbringt auch im Namen des THW-Vertreters Friedrich Wüst und des Vorsitzenden der DLRG Wolfgang Dillhöfer die herzlichsten Grüße. Er wünscht einen guten Verlauf und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Auch der Vorsitzende der Rettungshundestaffel Kai Brunner überbringt die herzlichsten Grüße, genauso, wie die Vorsitzende der Notfallseelsorge Hedi Sehr, die den Feuerwehren die Unterstützung bei Einsätzen und Einsatznachbereitungen anbietet.

## 12 Aussprache über den Kassenbericht 2006 und den Kostenvoranschlag 2007

Der Kassenbericht für das Jahr 2006 sowie der Haushaltskostenvoranschlag für das Jahr 2007 wurden den Delegierten mit der Einladung zur Verbandsversammlung übersandt.

Der Kostenvoranschlag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.



### **13 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters und des Vorstandes**

Die Kameraden:

- Gerhard Hartmann (FF Eisenbach)
- Klaus Schlicht (FF Mengerskirchen)
- Otto Völpel (FF Schupbach)

haben die Kasse am 06. März 2007 geprüft. Gerhard Hartmann gibt hierzu einen kurzen Bericht und lobt die hervorragende Kassenführung. Alle Einnahmen und Ausgaben seien lückenlos dokumentiert.

Gleichzeitig stellt er den Antrag zur Entlastung des Kassenverwalters sowie des gesamten Vorstandes, die anschließend einstimmig erteilt wird.

### **14 Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2007**

Franz-Josef Sehr erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Satzung.

Gerhard Hartmann und Klaus Schlicht waren bereits zweimal in Folge Kassenprüfer und können daher nicht mehr gewählt werden. Sehr bedankt sich bei den Kameraden für deren Tätigkeit.

Otto Völpel war erstmals Kassenprüfer und könnte somit im Sinne der Wissensübertragung (know how) noch einmal vorgeschlagen werden, was auch durch die Versammlung erfolgt. Zusätzlich werden Arndt Preußner (FF Kirberg) und Hilmar von Schenck (FF Elz) vorgeschlagen.

Alle drei Kameraden werden in offener Abstimmung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

### **15 Vortrag über Digitalfunk mit Sachstand**

Kreisausbilder Sprechfunk Bernd Rempel erläutert die grobe Funktionsweise des neu vorgesehenen Digitalfunks sowie den derzeitigen Sachstand. Mit einer Inbetriebnahme für die Feuerwehren ist vor dem Jahr 2010 nicht zu rechnen.

### **16 Ehrungen**

Der 1. Kreisbeigeordnete Helmut Jung ehrt folgenden Kameraden:

#### ***Silbernes Brandschutzehrenabzeichen am Bande für 25 Jahre Feuerwehrdienst:***

- Günter Rudloff (FF Brechen-Oberbrechen)

Der Verbandsvorsitzende Franz-Josef Sehr verleiht folgende Ehrungen:

#### ***Silberne Ehrennadel des DFV für Verbandsarbeit***

- Karlheinz Schliffer (FF Weilmünster)
- Ernst Schuster (FF Hadamar)
- Otto Völpel (FF Beselich-Schupbach)  
(erkrankt, wird später verleihen)

#### ***Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:***

- Michael Crecelius (FF Hünfelden-Heringen)
- Klaus-Dieter Schlicht (FF Mengerskirchen)
- Uwe Zimmermann (FF Limburg)



### **Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:**

- Klaus Kaiser (FF Brechen-Oberbrechen)

### **Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille:**

- MdL Helmut Peuser

Der Verbandsvorsitzende spricht allen Geehrten die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes aus.

## **17 Beschlussfassung über die Bildung eines neuen Fachbereiches „Feuerwehvereine“**

Seit dem 21. März 2005 besteht im KfV ein Arbeitskreis „Feuerwehvereine“, der sich inzwischen zu einem wirksamen Organ gebildet hat, um unsere Feuerwehvereine im KfV tatkräftig ideell zu unterstützen und zu informieren.

Franz-Josef Sehr weist in dem Zusammenhang auf die beiden Informationsveranstaltungen dieses Arbeitskreises 2005 in Seelbach und 2006 in Oberbrechen sowie auf das Seminar im März 2006 in Aumenau hin. Er erläutert, dass der Verbandsausschuss des KfV der Verbandsversammlung vorschlägt, gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung, die Bildung eines dauerhaften Fachbereiches „Feuerwehvereine“ zu beschließen. Der Sprecher des neuen Fachbereiches hat dann auch eine Stimme im Verbandsausschuss.

Die Versammlung beschließt einstimmig, dass der bisherige „Arbeitskreis Feuerwehvereine“ zum „Fachbereich Feuerwehvereine“ umgewidmet wird.

## **18 Festlegung der Orte für die Kreisfeuerwehrverbandstage 2009 und 2010**

Franz-Josef Sehr erläutert, dass gemäß Beschluss der letztjährigen Verbandsversammlung der Zeitpunkt der Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages mit einer Vorlaufzeit von nunmehr drei Jahren auszudehnen ist.

Aus diesem Grund hat eine Abstimmung über die Jahre 2009 und 2010 zu erfolgen.

Zur Ausrichtung des KfV-Tages 2009 liegen keine Bewerbungen vor. Daher fragt Sehr, ob es aus der Versammlung heraus eine Bewerbung gibt.

Wehrführer Theo Neckermann führt aus, dass die FF Niederselters vom 20. bis 24.05.2009 ihr 125-jähriges Bestehen feiern wird. Im Rahmen dessen wäre die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrverbandstages 2009 möglich. Die Ausrichtung des Verbandstages wird anschließend mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung an die FF Niederselters vergeben.

Für das Jahr 2010 liegt eine Bewerbung der FF Weilmünster vor. Die Vertreter der FF Weilmünster stellen den Delegierten ihre Pläne anhand eines Videofilms vor. Der Verbandstag soll in Verbindung mit dem Fest 100 Jahre FF Weilmünster und 35 Jahre JF Weilmünster vom 23. bis 24.05.2010 gefeiert werden.

Die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrverbandstages 2010 wird anschließend bis auf eine Enthaltung einstimmig an die FF Weilmünster vergeben.

## **19 Anträge, Wünsche und Verschiedenes**

Franz-Josef Sehr erläutert, dass keine schriftlichen Anträge eingegangen sind und fragt die Versammlung, ob sonstige aktuelle Probleme vorliegen und diskutiert werden sollen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Franz-Josef Sehr um Beteiligung und Beachtung folgender Termine:



- 20. Hessischer Feuerwehrtag in Rotenburg/Fulda mit Leistungsübungen und Jugendwettbewerbe Landesebene in Rotenburg 25./26.08.2007
- Abnahme JF-Leistungsspange in Bad Camberg 22.09.2007
- Herbst-Tagung der FwFührungskräfte 16.11.2007
- KJF-Herbstdienstversammlung in Elz 07.12.2007
- Altennachmittag des KFV in Eschenau 08.12.2007
- Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene in Villmar 18.05.2008
- Kreisfeuerwehrverbandstag 2008 in Fussingen 01.-03.08.2008
- Viele weitere Termine, wie Seminare der einzelnen Fachbereiche (siehe KFV-Website)

Anschließend gibt Wehrführer Jürgen Sieger Hinweise zum weiteren Ablauf des Jubiläumsfestes der FF Haintchen, insbesondere zum Festzug.

Franz-Josef Sehr ergänzt, dass an der Ehrentribüne am Ende des Festzuges auf den öfters praktizierten militärischen Gruß verzichtet werden soll. Stattdessen sei ein freundliches Willkommen angebracht. Wie im letzten Jahr sollen die Fahnen-/Bannerträger neben der Ehrentribüne warten und am Ende geführt von einem Feuerwehrorchester mit KFV, Ehrengästen und FF Haintchen feierlich ins Festzelt einziehen.

Dann beschließt Franz-Josef Sehr die Versammlung mit dem Wahlspruch „Gott zur Ehr’ – dem Nächsten zur Wehr“ und wünscht allen schöne Festtage in Haintchen und erfolgreiche Einsätze der Feuerwehren.

Ende: 17:30 Uhr

Protokollführer:

Bernd Rompel, Schriftführer



## Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden 2007

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2008 seinen 33. Kreisfeuerwehrverbandstag seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Jahr 1975 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Waldbrunn-Fussingen aus.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten weiterhin mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Fachbereichs-Jahresberichte zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser acht Gebiete:

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| • Jugend                               | -                               |
| • Musik                                | KStF Benedikt Ibel              |
| • Sterbekasse                          | Vors. Steka Karlheinz Schliffer |
| • Brandschutzerziehung und -aufklärung | Sprecher Heribert Wittayer      |
| • Aus- und Fortbildung                 | Sprecher Jürgen Lang            |
| • EDV                                  | Sprecherin Gabi Brumm           |
| • Alters- und Ehrenabteilung           | Sprecher Ernst Schuster         |
| • Feuerwehrvereine                     | Sprecher Jürgen Freitag         |

sowie des Arbeitskreises:

- |                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| • Kinderfeuerwehren | Sprecherin Antje Neumann |
|---------------------|--------------------------|

Der Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors gibt außerdem einen wichtigen Überblick über die Struktur, Aufgaben und Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes unseres Landkreises.

Aufgrund dieser vorliegenden ausführlichen Einzelberichte beschränkt sich dieser Jahresbericht auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen.

Auf hohem Niveau war weiterhin die **Einsatzbereitschaft** der 110 öffentlichen Freiwilligen Feuerwehren und der einen Werkfeuerwehr, wobei die Anzahl der Einsätze gegenüber dem Vorjahr von 1.271 um 22% auf 1.578 gestiegen ist. Das Engagement in den 105 Jugendfeuerwehren ist nach wie vor hoch. In 95 % der öffentlichen Feuerwehren existiert eine Jugendfeuerwehr. Zum Jahresende 2007 werden sechs Kinderfeuerwehren geführt. In unserem Verbandsgebiet bestehen neben den 110 Feuerwehrvereinen, die eine Einsatzabteilung unterstützen, weitere drei Feuerwehrvereinigungen in kleinsten Orten, in denen keine öffentliche Feuerwehr tätig ist.

Die 2.891 aktiven **Feuerwehrangehörigen** (davon 298 Feuerwehrfrauen = 10,3%), 1.495 Jugendfeuerwehrmitglieder (davon 444 Mädchen = 29,7%) sowie 433 Musiker leisten in ihren Bereichen engagierte Arbeit und sind durch ihre stetigen Aktivitäten ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Gesellschaft. Hinzu kommen 1.022 ehemals Aktive in unseren Alters- und Ehrenabteilungen. Mit insgesamt 24.100 Mitgliedern sind 13% unserer Kreisbevölkerung in den 113 Feuerwehrvereinen vereinigt.

Auch das Jahr 2007 war wiederum geprägt durch **spektakuläre Einsätze** auf der Autobahn A3 und Bundesstraße 49 (Unfälle von Gefahrgut-Transportern), den Auswirkungen des Sturms „Kyrill“, den Großbrand bei der Firma Eling-Klinger AG in Runkel sowie der gewaltigen Explosion der Ferngasleitung bei Weinbach-Gräveneck. Ebenso auch durch die **Vielfalt der Angebote und Aktivitäten** der Fachbereiche und der **hohen Anzahl von Lehrgängen** auf Kreisebene.

Auf allen Ebenen wird weiter konstruktiv mit dem Ziel der Unterstützung unserer Feuerwehren gearbeitet. Der **Vorstand** traf sich zu neun, der **Verbandsausschuss** zu weiteren fünf Sitzungen. Die **Fachbereiche** bereiteten in einer Vielzahl von Terminen ihre geschätzte Arbeit vor. Hinzu kamen etliche Versammlungen, Veranstaltungen sowie Seminarangebote dieser inzwischen vollständig etablierten Bereiche unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Darüber hinaus hat sich neben dem Arbeitskreis „Frauen in der Feuerwehr“ ein weiterer **Arbeitskreis „Kinderfeuerwehren“** gebildet.



Bei den vorgenannten Terminen wurden die Grundlagen für eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten getroffen (einige wichtige werden nachfolgend erwähnt):

- Die positive Einstellung der **Arbeitgeber** für die Beschäftigung von Feuerwehrangehörigen wurde weiter verstärkt: Aufgrund der kooperativen Verbindungen zur Industrie- und Handelskammer Limburg und zur Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg werden die Verleihungen des Förderschildes "**PARTNER DER FEUERWEHR**" an verdiente Arbeitgeber in unserem Kreisgebiet in den Zeitschriften dieser beiden Arbeitgebervereinigungen wirkungsvoll publiziert. Neben den bisher 17 ausgezeichneten Arbeitgeber kamen im Jahr 2007 folgende neue Partner der Feuerwehr hinzu:

**Eisen-Fischer GmbH & Co. KG (Limburg-Offheim)**  
**i&M Bauzentrum Retagne GmbH (Dornburg-Langendernbach)**  
**13 Unternehmer aus der Stadt Bad Camberg**



- Mit unseren **Internetpräsentationen** und dem „**Martinshorn**“ werden alle Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche umfassend und zeitnah informiert.
- **Seminare** für unsere Feuerwehren wurden und werden vielfältig angeboten, Diese Weiterbildungen werden insbesondere von den Fachbereichen Jugend, Musik, Brandschutzerziehung, EDV und Feuerwehrvereine durchgeführt. Außerdem führte der KfV eine Informationsveranstaltung und eine Presseseminar durch.
- Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die **Kreisausbildung** bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Ingesamt waren 26 Kreisausbilder aus den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2007 in acht Lehrgangsarten tätig. Durch die technische und personelle Neuausrichtung der abendlichen Belastungsübungen an der **Atemschutz-Übungsanlage**, die im Juni 2006 von der Kreisstadt Limburg in Betrieb genommen wurde, konnte der bisher gewohnte und geschätzte Dienst von einigen Feuerwehrleuten als Ausbilder und Betreuer nicht mehr fortgesetzt werden. Diesem bisherigen Team wurde am 20.08.2007 ausdrücklich für ihre langjährige Tätigkeit ausdrücklich in einer Veranstaltung gedankt.
- Die **Feuerwehrleistungsübungen** auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt. Im Jahr 2007 haben 13 Gruppen in Villmar teilgenommen. Die Kreissieger 2007 FF Dauborn und FF Obertiefenbach belegten auf Bezirksebene die Plätze 5 und 6. Die bereits seit Jahren in Aussicht gestellten neuen hessischen Feuerwehrleistungsübungen werden nun definitiv im Jahr 2009 eingeführt. Der Kreisfeuerwehrverband wird bei der Neueinführung gerne unterstützend tätig werden.
- Das inzwischen immer größere werdende Interesse, Kinder im Alter bis zu 10 Jahren bereits mit Feuerwehrthemen vertraut zu machen und somit diese in frühem Stadium an die Freiwillige Feuerwehr zu binden, veranlasste den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg Mitte 2007 eine Handreichung allen Mitgliedsfeuerwehren anzubieten. Das Thema Nachwuchsförderung wird für die Freiwilligen Feuerwehren nicht nur vor dem Hintergrund des sozialen und demografischen Wandels immer wichtiger. Gerade in unserem ländlichen Raum weisen die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehren und der Jugendfeuerwehren immer wieder auf die Gefahren hin, die durch große Lücken im Nachwuchs entstehen können. Deshalb halten wir es für sehr wichtig, dass unsere Freiwilligen Feuerwehren über Informationen und Voraussetzungen verfügen, um frühzeitig die bei Kinder bereits vor dem Jugendfeuerwehr-Eintrittsalter schon ohnehin verstärkt vorhandene Begeigerungsfähigkeit für technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge (zur Bindung an die Feuerwehr) zu nutzen. Neben der Erstellung dieses Grundsatzpapiers über **Kinder-Feuerwehren** wurde im September 2007 der Arbeitskreis „Kinderfeuerwehren“ gebildet.
- Erstmals fanden die Veranstaltungen im Rahmen der **Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen** in unserem Landkreis vom 26.-28.04.2007 in Bad Camberg statt. Der Kreisfeuerwehrverband brachte sich in Organisation, Gestaltung und Durchführung ein. Bei den Neuwahlen der Mitglieder der **LFV-Fachausschüsse** wurden Thomas Schmidt (FA Recht und Organisation) und Franz-Josef Sehr (FA Öffentlichkeitsarbeit) wiedergewählt sowie Georg Hauch (FA



Vorbeugende Gefahrenabwehr) neu gewählt. Inzwischen wurde Thomas Schmidt zum Vorsitzenden und Franz-Josef Sehr zum Stellvertretenden Vorsitzenden ihrer Fachausschüsse gewählt.

- Der Kreisfeuerwehrverband hat sich beim **20. Hessischen Feuerwehrtag** vom 23.-26.08.2007 in Rothenburg/Fulda mit dem Spielmannszug der FF Wilsenroth und durch Vorführungen der Absturzsicherung sowie einer Kletterwand stark beteiligt.
- Bei der am 23. Juni 2007 stattgefundenen **Verbandsversammlung des Nassauischen Feuerwehrverbandes** in Hasselroth-Niedermittlau (Main-Kinzig-Kreis) war der Kreisfeuerwehrverband durch seine Delegierten vertreten. Franz-Josef Sehr wurde zum Schriftführer gewählt.
- Erstmals veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband 2007 einen **Staffellauf zum Kreisfeuerwehrverbandstag** von Dauborn durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Haintchen. 200 Kilometer in sieben Tagen, über 250 Läuferinnen und Läufer, das ist die Bilanz dieses ersten Staffellaufes. Ziel war es zum einen, Aufmerksamkeit für diese Facette der Feuerwehrtätigkeit zu erzielen und zum anderen, Einsatzkräfte zu motivieren, sich durch gezielte Vorbereitung auf solche oder vergleichbare Aktionen für den Einsatzdienst, insbesondere unter Atemschutz fit zu halten.
- Der Kreisfeuerwehrverband führte als Service für seine Mitgliedsfeuerwehren das Medium „**Info-Blätter**“ ein. Die ersten Themen waren neben „Kinder-Feuerwehr“ die kostenlose gesetzliche Versicherung des Landes Hessen für gewählte Ehrenamtsträger in Feuerwehrvereinen durch die Unfallkasse Hessen sowie die günstigen Einstufung der Kfz-Versicherung für Ehrenbeamte. Diese Info-Blätter werden per Email an die SBI/GBI, Wehrführer, Stadt-/Gemeindejugendfeuerwehrwarte und deren Stellvertreter versandt.
- Der Vorstand und der Verbandsausschuss widmeten sich weiterhin folgenden Themen: „**Frauen in der Feuerwehr**“, Aufbewahrung und Archivierung „**historischer Unterlagen**“ des heimischen Verbandswesens“, „**Sponsoring**“ zur Akquirierung von weiteren Verbandsmitteln sowie „**Digitalfunk**“. Zur Einführung der „**Ehrenamts-card**“ unterstützte der KFV seine Mitgliedsfeuerwehren. Bei der begonnenen Überarbeitung der vorgesehenen **Überarbeitung der „Feuerwehr-Organisationsverordnung“** wurden wesentliche Vorschläge des KFV aufgenommen. Der KFV brachte Vorschläge zur Verbesserung der **Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbandes** ein. Der KFV gab eine Stellungnahme zur vorgesehenen Änderung der Dienst- und Reisekostenentschädigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige (FwDREVO) gegenüber LFV ab. Ebenso hat der KFV ein Schreiben zum Thema so genannter „**Freiwilliger Polizeidienst**“ an den LFV gerichtet, in dem zum Ausdruck gebracht wird, dass es bei dem Wort „Freiwillig“ zu nicht akzeptablen Verwechslungen mit der unentgeltlich arbeitenden Feuerwehr kommt. Zur **Stipendientförderung von ehrenamtlichen Helfern** hat der KFV nach Vorschlägen aus den Mitgliedsfeuerwehren Meldungen abgegeben, wodurch mindestens zwei Feuerwehrangehörige finanzielle Vorteile erhalten. Zur Motivation der Kreisausbilder und Mitwirkenden in den Verbandsorganen wurden ein Wandertag und eine Weihnachtsfeier veranstaltet.
- Das Thema „**Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für die Feuerwehren**“, welches zu einer existentiellen Aufgabe für den Erhalt der flächendeckenden Gefahrenabwehr im Feuerwehrwesen herangewachsen ist, wurde und wird an unsere Feuerwehren herangetragen. Hierzu wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium und dem Landesfeuerwehrverband eine Broschüre mit praktikablen Vorschlägen entwickelt. Zusätzlich wird auch in unserem Landkreis im Herbst 2008 eine Informationsveranstaltung angeboten.
- Leider mussten sich die Verbandsorgane zum Jahresende 2007 auch mit unangenehmen Begleiterscheinungen in der **Jugendfeuerwehrleitung** auseinandersetzen, deren Auswirkungen und Auseinandersetzungen (Kassensituation, Kleinbus, Nachfolge KJFW, Kreisjugendfeuerwehrlager; Internationalen Begegnungen) bis in das Jahr 2008 hineinwirken.

Positiv sieht der Kreisfeuerwehrverband das gezeigte Engagement der Landespolitiker, bei der Gesetzgebung für **Rauchmelder** und für die Schaffung rechtlicher Voraussetzungen zur Unterhaltungen von **Kinder-Feuerwehren** in der öffentlich-rechtlichen Feuerwehr. Auf Bundesebene wurde der Einsatz der Feuerwehrverbände im Bereich **Katastrophenschutz** dadurch belohnt, dass sich der Bund bei der Finanzierung der Ausstattung beteiligt. Dies ist aufgrund der Gefahr von Natur- und technischen Katastrophen sowie von Terroranschlägen, die stetig wächst, ein notwendiger Schritt. Unser Dank gilt dem Engagement unserer heimischen Landes- und Bundestagsabgeordneten für diese Unterstützung.



Beim Aufbau des **Digitalfunks** sehen wir alle föderalistischen Körperschaften (Bund, Land, Kreis und Kommunen) in der Pflicht, dass ohne Verzug die Einführung dieser überfälligen Umstellung des besonders in Großschadenlagen beschränkten analogen Systems erfolgt. Das Gesamtprojekt darf nicht an der Finanzierung insbesondere der Endgeräte scheitern. Wir befürworten die bauliche Neugestaltung und technische Modernisierung unserer **Zentrale Leitstelle in Limburg** und hoffen auf eine baldige Umsetzung der vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen.

Die Notwendigkeit des Erwerbs von **Fahrerlaubnissen zur Führung von Feuerwehrfahrzeugen** aufgrund der bindenden gesetzlichen Regelungen sollte nicht nur unter Kostengesichtspunkten geführt werden. Vielmehr könnte diese Qualifikation als Anziehungsmöglichkeit für freiwillige Helfer und Bindung an unseren Feuerwehren betrachtet werden.

Die **Freistellung von aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen** für Einsätze und Ausbildungsmaßnahmen durch ihre jeweiligen Arbeitgeber darf sich nicht nur auf die gesetzgeberische Verbindlichkeit begründen. Von Seiten der Kommunen und der weiteren Politik ist dort für Verständnis zu werben. Wichtig ist auch, dass die Kommunen als Aufgabenträger des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe selbst mit gutem Beispiel bei Einstellungen von Personal und bei Freistellungen vorangehen, um damit auch die Einsatzbereitschaft innerhalb ihrer eigenen Zuständigkeitsbereiche zu gewährleisten und dauerhaft wirksame Hilfe rechtzeitig einzuleiten.

„**Was wäre die Gesellschaft ohne die Freiwilligen Feuerwehr?**“ Diese Frage sollten sich unsere Mitbürger durchaus öfters stellen. Oft werden die Existenz und das Engagement unser Freiwilligen Feuerwehren einer „normalen Vereinstätigkeit“ gleichgesetzt, obwohl jeder Feuerwehreinsatz jedem Hilfesuchenden, unabhängig von seiner Person uneingeschränkt gewährt wird. Ohne das Gleichheitsprinzip des Grundgesetzes zu zitieren, wird es von allen Feuerwehren ausnahmslos angewandt. Die flächendeckende Gefahrenabwehr des deutschen Feuerwehrwesens wird in vielen anderen Staaten als erstrebenswert angesehen. Bei großflächigen Unwetterereignissen und weiteren Großschadenlagen wird dieser Vorteil besonders sichtbar. In kürzester Zeit sind Feuerwehren zur Stelle und Schäden werden schnellstens behoben. Als abschreckendes Beispiel für den nicht funktionierenden Brandschutz auf dem Lande erinnern wir uns an die wochenlangen Brände in Griechenland, bei der oft keine Feuerwehr kam oder erst nach vielen Stunden mit der Brandbekämpfung begonnen wurde. **Es ist das wichtigste Ziel unseres Verbandes, den flächendeckenden Brandschutz zu erhalten.** Andere Alternativen hierzu werden zu Lasten der Bevölkerung ausgetragen.

### Wohin werden sich unsere Feuerwehren entwickeln?

Es wird wohl im sehr großen Maß an der **Bereitschaft von Menschen** abhängen, diesen Dienst, der rund um die Uhr freiwillig und ehrenamtlich geleistet wird, zukünftig mitzutragen.

- Der **Mensch**, der sich freiwillig für andere Mitmenschen einsetzt, muss noch mehr in den Vordergrund - auch in der Öffentlichkeit - gerückt werden.
- Um weiterhin in der Konkurrenz zu anderen Organisationen und Freizeiteinrichtungen zu bestehen, dürfen wir nicht mehr wählerisch bei der Auswahl unserer potentiellen Einsatzkräfte sein, um keinen feuerwehr-elitären Bereich zu bilden, in den von außen nur schwer einzudringen ist. Viele **Feuerwehren müssen sich weiter öffnen**, um den Zugang von Personen aus weiteren Bevölkerungskreisen zu erleichtern. Dies gilt auch für sogenannten Migranten und Einwanderer (bspw. können erste Kontakte bei den Terminen der Brandschutzerziehung vor Ort geknüpft werden).
- Bei der Einbindung von **Frauen in den aktiven Dienst** ist weiterhin positiv Einfluss zu nehmen. Hier liegen noch erhebliche Potenziale (auch und insbesondere für die Tageseinsatzstärke). Es ist an der Zeit, vorhandene Vorbehalte gegen den Dienst von Frauen endgültig in die Geschichtsbücher zu verbannen!
- Die Bindung unserer **verdienten aktiven Feuerwehrleute**, die in die Jahre gekommen sind und nicht mehr so leistungsfähig sein können, kann durch Vergabe von geeigneten Aufgaben am Rande des Einsatzspektrums erneuert werden.
- Die **Integration von Jugendfeuerwehrleuten** in die Einsatzabteilung ist durch jugendnahe Aktivitäten im kritischen Alter zwischen 15 und 19 Jahren zu verbessern. Auch ihr Tatendrang darf nicht abgewürgt – sondern muss kooperativ in sinnvolles Engagement geleitet – werden.



- Die **Jugendfeuerwehrarbeit** muss unbedingt größtmögliche Aufmerksamkeit erfahren. Hier ist mit Augenmaß und mit gegenseitigem Verständnis den Jugendfeuerwehrwarten und -betreuern sowie mit den Jugendlichen zu begegnen, damit ihre Motivation gewahrt bzw. gesteigert werden kann.
- Wir sollten aber keinesfalls auch unsere **Kameraden und Kameradinnen der Alters- und Ehrenabteilungen** vergessen, die vor ihrer Altersgrenze jahrzehntelang für das Feuerwehrwesen durch „dick und dünn“ gegangen sind. Sie haben es verdient, auch jetzt noch in unserer Feuerwehrgemeinschaft einen anerkannten Platz zu erhalten. Oft nehmen sie gerne noch Nebentätigkeiten im Feuerwehrverein an; sie müssen nur gefragt werden.

### **Wir Feuerwehrleute meistern unsere Zukunft nicht allein!**

Wir hoffen, dass wir in unseren steten Bemühungen, die Sicherheit für die Bürger und Bürgerinnen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises auf dem Gebiet des ehrenamtlichen Feuerwehrwesens zu gewährleisten, auch maßgebliche Unterstützung der Politik und unserer übergeordneten Feuerwehrverbände erfahren.

Wir benötigen die glaubhafte **Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes** – auch bei der Rekrutierung unserer zukünftigen Einsatzkräfte – durch unsere **kommunalen Gremien, der Arbeitgeber und unserer gesamten Gesellschaft**.

### **Dank des Vorsitzenden**

Den Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren einschließlich ihrer Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Letztlich ist es Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes, die Feuerwehren bei ihren Aufgaben zu unterstützen und die Rahmenbedingungen des Feuerwehrwesens vorteilhaft mitzugestalten.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter Klaus Kaiser, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen.

Wir werden uns weiterhin tatkräftig und zielbewusst den durch die Satzung aufgetragenen Aufgaben widmen und dabei unser Leitbild nicht aus dem Auge verlieren.

Limburg-Weilburg, im Juni 2008



**Franz-Josef Sehr**

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

	<b>Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.</b>			
	<b>Jahresbericht 2007</b>	<b>Fachbereich</b>	<b>Jugend</b>	

## Jahresbericht Fachbereich Jugendfeuerwehr

### Auflistung der Veranstaltungen und weiterer Termine im Jahr 2007:

- Delegiertenversammlung am 24.03.2007 in Merenberg
- Abnahme und Verleihung Jugendflamme am 02.06.2007 in Lahr
- Bundeswettbewerb auf Kreisebene am 23.06.2007 in Kirberg
- Bundeswettbewerb auf Landesebene am 24.08.2008 in Rotenburg/Fulda
- Abnahme der Leistungsspange am 22.09.2008 in Bad Camberg (mit KJF Untertaunus)
- A-Lehrgang vom 26.10. – 28.10.2008 in Odersbach
- Internationale Begegnung Ungarn vom 08.07. – 22.07.2007 in Komjati
- Internationale Begegnung Frankreich vom 06.10. – 21.10.2007 in Romagne
- Mitglieder-Werbekampagne vom 17.08. – 30.09.2007 (Eröffnung in der KSK Limburg)
- KJF-Oktoberfest am 02.10.2007 in Würges
- Herbst-Dienstversammlung am 07.12.2007 in Elz
- 9 Sitzungen der Kreisjugendfeuerleitung (bis März 2007: Kreisjugendfeuerwehrausschuss)
  - 05.01. – 07.01.2007 in Romagne/Frankreich (Klausurtagung)
  - 14.02.07 in Villmar
  - 03.04.07 in Limburg (mit Kreisjugendamt)
  - 04.04.07 in Hintermeilingen
  - 02.05.07 in Reichenborn
  - 05.09.07 in Haintchen
  - 05.10.07 in Schadeck
  - 07.11.07 in Edelsberg
  - 19.12.07 in Lindenhofshausen (mit KJV-Vorstand)
- 4 Sitzungen des Kreisjugendfeuerwehrausschusses (bis März 2007: Stadt-/Gemeindejugendfeuerwehrwarte-Sitzungen)
  - 11.01.07 in Hadamar
  - 22.02.07 in Lahr
  - 20.06.07 in Waldernbach
  - 19.09.07 in Weinbach

Limburg-Weilburg, im Juni 2008

- Auflistung nach vorliegenden Aufzeichnungen; kein Anspruch auf Vollständigkeit -





## Jahresbericht Fachbereich Musik

Dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. sind 6 Blasorchester, 2 Musikzüge, 2 Fanfarenzüge, 2 Spielmannszüge und 1 Gesangsgruppe angeschlossen:

- Blasorchester der FF Dehrn
- Blasorchester der FF Ellar
- Blasorchester der FF Niederbrechen
- Blasorchester der FF Thalheim
- Blasorchester der FF Villmar
- Blasorchester der FF Winkels
- Musikzug der FF Oberbrechen
- Musikzug der FF Oberzeuzheim
- Fanfarenzug der FF Langenbach
- Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- Spielmannszug der FF Wilsenroth
- Spielmannszug der FF Weilburg
- Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt

Die **433 Musikerinnen und Musiker** haben im Geschäftsjahr 2007 insgesamt **594 Proben** mit **1135 Stunden** an Probenarbeit und **205 Auftritte** mit **422 Stunden** an öffentlichen Auftritten geleistet, so dass unsere Musikgruppen **1.557 Stunden** für musikalische Aktivitäten aufgebracht haben.

Das musikalische Mitwirken sei es bei Festumzügen, Jubiläumsveranstaltungen, Konzerten sowie bei den Delegiertenversammlungen ist für die Musikgruppen des Kreisfeuerwehrverbandes eine Selbstverständlichkeit und gerade dieser ehrenamtliche Dienst an der Menschheit ist ein wesentlicher Beitrag im kulturellen Leben unserer Städte und Gemeinden.

In den Musikgruppen hat die Nachwuchsarbeit einen sehr hohen Stellenwert. 249 Musikerinnen und Musiker befinden sich in einer musikalischen Ausbildung, die in den Musikgruppen von eigenen Ausbilder selbst oder fremden Ausbildern wie z.B. Kreismusikschule betrieben wird.

Im Jahre 2007 wurden fünf Fort- bzw. Ausbildungslehrgänge angeboten, die sich wie folgt aufgliedern:

- 21.01.2007 Musikalische Früherziehung
- 10.03.07 – 10.06.07 C 1 Leistungslehrgang
- 15.09.07 – 07.10.07 D 1 Leistungslehrgang
- 11.11.2007 Lehrprobe für tiefes Blech
- 27.10.07 – 01.12.07 D 2 Leistungslehrgang

Alle fünf Fort- bzw. Ausbildungslehrgänge wurden mit großem Erfolg durchgeführt.

Ein C-Aufbaukurs der Ausbilder im Musikverein (Alt C 2 Leistungslehrgang) hat am 22.09.2007 in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrverband Gießen begonnen und endet voraussichtlich mit den Prüfungen am 24.05.08 und 07.06.08.

Gerade der Bereich Ausbildung ist für Musikerinnen und Musiker wichtig und für die Musikgruppen nützlich, deshalb appelliere ich an alle Verantwortlichen der Musikgruppen, die entsprechenden Informationen doch rechtzeitig an ihre Musikerinnen und Musiker weiterzuleiten, um ihnen die entsprechende Fortbildung zu ermöglichen.

Die Dienstversammlungen mit „Vertretern“ der einzelnen Musikgruppen fanden am 22.02.2007 im Feuerwehrhaus in Merenberg und am 28.09.2007 im Feuerwehrhaus in Weilburg statt. Hierbei werden die unterschiedlichsten Fort- bzw. Ausbildungslehrgänge und anstehende Aktivitäten auf Kreis-Bezirk- und Landesebene besprochen. Des Weiteren dienen diese Treffen dem Erfahrungsaustausch untereinander. Leider werden diese Dienstversammlungen nicht von allen wahrgenommen, obwohl diese nur zweimal im Jahr stattfinden. Hier weise ich auf die Geschäftsordnung der Musiktreibenden Gruppen des Kreisfeuerwehrverbandes hin, in der unter Punkt 3 Dienstversammlungen: Die Dienstversammlungen bestehen aus; Abschnitt e: je aus zwei Vertreter pro Musiktreibender Gruppe.

Abschließend bedanke ich mich beim Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes und bei allen Fachbereichen für die Zusammenarbeit im Jahre 2007.

Besonders danke ich den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse für die Arbeit und ihr aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben.

**Benedikt Ibel**  
Kreisstabführer



## Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Der Jahresbericht der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg (Steka) für das Rechnungsjahr 2007 fällt in insgesamt gesehen etwas positiver aus, als der Bericht im Jahr 2006. Der Zinssatz für das neu anzulegende Kapital ist zwar gestiegen, reicht aber nicht aus, um ein neues Versicherungsmathematisches Gutachten zu beauftragen, dessen Ziel es wäre, die Bonus- oder Gewinnausschüttung von 0,00 € auf eine Summe X zu beziffern.

Der Vorstand der Steka traf sich zu drei Vorstandssitzungen in Bernbach.

Die Jahreshauptversammlung der Steka fand am 31. August 2007 im Bürgerhaus des Weilburger Stadtteils Bernbach statt. Hier konnte der Vorsitzende Karlheinz Schliffer im Namen des Vorstandes 33 anwesende Delegierte, gleich Mitgliedswehren, von 71 möglichen begrüßen und Rechenschaft für das Jahr 2006 ablegen. Er bedauerte das geringe Interesse der Mitgliedswehren an der Arbeit der Steka durch die Teilnahme an der jährlichen Jahreshauptversammlung. Auch hat sich bei der Anzahl der Mitgliedswehren keine Veränderung ergeben. Laut Satzung können die Mitglieder von 113 Wehren bei der Weilburger Sterbekasse auf Gegenseitigkeit Versicherungsverhältnisse abschließen. Hierbei sind die beiden Wehren des ehemaligen Oberlahnkreises, die sich jetzt im Verbandsgebiet Wetzlar des Lahn-Dill Kreises befinden eingerechnet. Gäste der Versammlung waren der Verbandsvorsitzende Franz Josef Sehr; das Ehrenmitglied des KFV Karl Zimmermann und der Ortsvorsteher des Stadtteils Bernbach und Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Weilburg, Walter Frank.

Die Verbandsausschusssitzungen wurden, soweit möglich, besucht oder durch den Beauftragten des Kreisverbandsvorstandes, Klaus Kaiser wahrgenommen.

Der Vorstand und der Geschäftsführer bitten um zeitnahe Übersendung von Beitrittserklärungen und Sterbefallmeldungen an die Steka, um mögliche Konsequenzen von den Steka Verantwortlichen in den Wehren auszuschließen. Ferner weisen wir auf die erforderlichen Angaben hin, wenn es sich bei dem/der Verstorbenen um einen Unfalltod handelt.

Leider ist es bei den vermehrten Anfragen wegen kurzfristiger Auszahlung durch die Steka wegen der hohen Begräbnis- und Überführungskosten geblieben. Dies wird von unserem Kassengeschäftsführer immer umgehend erledigt und bestärkt den Vorstand in seiner Aufgabe für die Sterbekasse und deren Mitglieder.

Aus gegebenem Anlass bitten wir um genaue Angaben über die Bezugsberechtigten der Sterbekassenleistung. Bei Schwierigkeiten ist der Vorstand der Steka durch die Angaben des Vereins oder der Wehrführung entlastet.

Um den Jahresbericht so kurz wie möglich, aber so informativ wie erforderlich zu gestalten hier einige Daten und Fakten:

• Versicherungsverhältnisse Stand 31.12.2007:	3748
• gemeldete Sterbefälle bis 31.12.2007:	53
• Neuzugänge 2007:	39
• Austritte 2007:	20
• Beitragsaufkommen 2007:	24.498,25 €
• Zinserträge 2007:	26.355,00 €
• Sterbegeldleistungen 2007:	26.420,00 €
• Gewinnzuschlag für Sterbefälle 2006:	750,00 €
• Austrittsvergütung 2007:	644,82 €
• Kassenstand zum 31.12.2007:	747.762,44 €
• Kassenstand dem 31.12.2006:	723.479,93 €
• Differenz von 2006 zu 2007:	+24.282,51 €

Der Vorstand der Steka bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei den Feuerwehren, dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes, stellvertretend dem Vorsitzenden Franz-Josef Sehr, im Jahre 2007.

Zum Schluss des Jahresberichtes noch eine Bitte des Vorstandes:

Da am Jahresanfang die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehrvereine durchgeführt werden, sendet bitte Neuerungen innerhalb der Vereinsvorstände, die für die Zusammenarbeit mit der Steka wichtig sind wie Ansprechpartner, Vorsitzender oder Kassenwart/Kassierer per Vordruck oder formlos, mit Brief, Telefax; oder per E-Mail an die Steka. Herzlichen Dank im Voraus.

**Manfred Frey**

Stellvertretender Vorsitzender der Sterbekasse



## Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Im Jahr 2007 wurden durch den Fachbereich wieder verschiedene Aktionen durchgeführt:

- 04.-06. Mai Regionalmesse „Hessenschau“ in Weilburg mit einem Stand. Dort haben wir über Rauchmelder, Gefahren im Haushalt und Allgemein über die Gefahren, die durch Feuer ausgehen können, informiert.
- 01.-03. Juni Fachtagung an der HLFS in Kassel. Hier haben wir den Workshop „Brandschutz im Haushalt“ angeboten, den Anhänger des Fachbereiches Brandschutzerziehung vorgestellt und die Kameraden von Linter hatten ihre Spielhäuser aufgestellt. Alle drei Aktionen wurden von den rund 230 Teilnehmern gerne angenommen.

Wir führten auch im Jahr 2007 wieder drei Seminare auf Kreisebene durch:

- |                           |           |                           |               |
|---------------------------|-----------|---------------------------|---------------|
| • Kindergarten            | 12. Mai   | in Weinbach-Elkerhausen   | 8 Teilnehmer  |
| • Grundschule             | 15. Sept. | in Weilburg-Kubach        | 12 Teilnehmer |
| • Brandschutz im Haushalt | 20. Okt.  | in Elbtal-Hangenmeilingen | 16 Teilnehmer |

Das Seminar Brandschutz im Haushalt wurde gut besucht. Man musste leider auch in diesem Jahr wieder feststellen, dass zu den Seminaren doch einige gemeldete Teilnehmer nicht erscheinen oder hierfür andere kommen, ohne dass dies uns vorher mitgeteilt wurde. Waren doch für alle Seminare mehr Teilnehmer gemeldet.

Der Anhänger des Fachbereichs Brandschutzerziehung wird von vielen Feuerwehren für die Arbeit der Brandschutzerziehung ausgeliehen. Im Jahr 2007 wurde der Anhänger an 79 Tagen zu den verschiedensten Anlässen ausgeliehen. Die Übungsgegenstände, die vom KFV angeschafft wurden, sind hervorragend für die Arbeit geeignet. Diese werden mit Unterstützung des KFV laufend ergänzt und können kostenlos ausgeliehen werden. Der Anhänger ist bei der Feuerwehr in Linter untergestellt. Anfragen wegen Ausleihe bitte bei dem Kameraden Klaus Maletzki (Feuerwehr Linter) vornehmen: Tel.: 06431-43907, Email: maletzki-limburg@onlinehome.de

### Statistik:

Für das Jahr 2007 bekam ich von 18 Feuerwehren eine Rückmeldung über die geleistete Arbeit für den Bereich Brandschutzerziehung. In einer Gemeinde wurde 2007 keine Brandschutzerziehung durchgeführt. 235 Feuerwehrmitglieder aus unserem Landkreis haben bei 180 Veranstaltungen 3.348 Stunden Brandschutzerziehung geleistet. In einigen Städten und Gemeinden wird eine sehr geringe Brandschutzerziehung durchgeführt. Hier werden wir ansetzen, um dies zu verbessern.

Im Jahr 2007 wurden von den Mitgliedern des Fachbereichs Brandschutzerziehung 20 Termine wahrgenommen und 295 Stunden erbracht. Harald Wingenbach aus Niederbrechen ist aus dem Fachbereich ausgeschieden, er wurde Kreisbereitschaftsführer des DRK. Hierfür gehört jetzt Birgit Willems aus Niederbrechen dem Fachbereich an.

In den Bedarfs- und Entwicklungsplänen der Städte und Gemeinden können die Anschaffungen und entstehende Kosten eingestellt werden.

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereichs Brandschutzerziehung, den Feuerwehren bei denen wir die Seminare durchführen konnten und dem KFV Limburg-Weilburg – an der Spitze dem Vorsitzenden Franz-Josef Sehr – für die materielle und ideelle Unterstützung sowie beim KBI Georg Hauch, bei dem wir immer ein offenes Ohr für unsere Belange haben.

### **Heribert Wittayer**

Sprecher des Fachbereiches Brandschutzerziehung und -aufklärung



## Jahresbericht des Fachbereichs Aus- und Fortbildung

Zum Ende der Jahres 2007 schied das langjährige Mitglied des Fachbereichs „Aus- und Fortbildung“ Manfred Frey aus Altersgründen und der gleichzeitigen Mitgliedschaft im Fachbereich „Sterbekasse“ aus dem Fachbereich.

Der Fachbereich möchte hiermit die Gelegenheit nutzen, Manfred Frey für die gute Zusammenarbeit sowie für die immer hervorragenden Beiträge und Ideen zur Bewältigung von anstehenden Themen zu danken. Wir wünschen Ihm weiterhin viel Gesundheit und Spaß bei der Feuerwehr.

Als neues Mitglied des Fachbereichs wurde von den Ausbildern „Maschinisten“ nach reiflicher Überlegung der Kamerad Oliver Dahlhaus vorgeschlagen. Der Aufnahme wurde in der letzten Sitzung des Jahres 2007 einstimmig zugestimmt und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes als neues Mitglied zur Bestellung vorgeschlagen.

### Mitglieder des Fachbereiches:

Dahlhaus	Oliver	Maschinisten	(FF Hadamar-Niederzeuzheim)
Datum	Klaus	Truppmann Teil 1, Truppführer	(FF Selters-Münster)
Heberling	Armin	Sprechfunker	(FF Weilburg)
Hertzel	Jürgen	Atemschutz, CSA	(FF Limburg)
Lang	Jürgen	Truppmann Teil 1, Truppführer	(FF Hünfelden-Kirberg)
Rompel	Bernd	Vertreter des Vorstands	(FF Limburg-Lindenholzhausen)

Der Fachbereich beschäftigte sich in 2007 hauptsächlich mit der Umsetzung von Themen aus neuen / überarbeiteten Feuerwehrdienstvorschriften. Sowie der Überarbeitung der Fachbereichsrubriken der Homepage des KfV. Die jeweiligen Einzelbeiträge sind wegen deren komplexen Informationen noch in der Überarbeitung und werden voraussichtlich im Frühsommer 2008 auf der Homepage der KfV verfügbar sein.

Zu den Einzelbeiträgen gehören insbesondere die Themen aus der FwDV 2 und der FwDV 7 wie folgt:

- Grundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes
- ABC-Gefahrstoffe
- Besondere Gefahren im Zivil- und Katastrophenschutz, Kampfmittel
- Rettung
- Physische und psychische Belastungen
- Hygiene
- Objektkunde
- Hilfestellung, Beispiele zur Vorbereitung/Training der anstehenden Teilnehmer an Atemschutzgeräteträgerlehrgänge und Vorschläge zur Weiterbildung und Beispiele für Einsatzübungen von neu ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern innerhalb der nächsten 24 Monate nach dem Atemschutzgeräteträgerlehrgang.

Für die Überarbeitung der Homepage konnte der Fachbereich den Kameraden Thomas Schmidt (Merenberg) gewinnen. In der letzten Sitzung des Jahres konnte hierfür auch ein Konzept, abgestimmt auf die FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ erarbeitet werden. Jetzt gilt es im neuen Jahr diesen Teil der Homepage mit neuen Informationen zu beschreiben.

Weitere erwähnenswerte Aktivitäten in 2007:

- Unterstützung bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene
- Teilnahme am Wandertag des KfV
- Teilnahme an der Weihnachtsfeier des KfV

Wir danken der Brandschutzaufsicht, insbesondere dem KBI des Landkreises Limburg-Weilburg für die gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

### **Jürgen Lang**

Sprecher des Fachbereiches Aus- und Fortbildung



## Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2007 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare angeboten.

### Seminare bezüglich Florix:

Im Bereich „Florix“ wurden 3 Seminare angeboten, die jedoch leider allesamt wegen Teilnehmermangel abgesagt werden mussten:

- 19./20.05.2007 Florix Grundseminar
- 13./14.10.2007 Florix Grundseminar
- 17./18.11.2007 Florix Aufbau-seminar

Die Florix-Komplettseminare finden in der Regel an einem Samstag von 8:00-17:00 Uhr sowie eventuell als Ergänzung sonntags von 9:00-12:30 Uhr statt. Teilnehmer max. 15 Personen. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldung kümmern.

### Seminare bezüglich Microsoft-Software:

In diesem Bereich wurden 4 Seminare angeboten:

- 21./22.04.2007 PowerPoint Grundseminar
- 12./13.05.2007 Homepage Seminar
- 22.09.2007 Excel Grundseminar
- 03./04.11.2007 PowerPoint Grundseminar

Hier mussten auch 2 Seminare wegen Teilnehmermangel abgesagt werden.

- 21/22.04. PowerPoint und 12/12.05. Homepage

Erstmalig wurde das Grundseminar Excel und das Grundseminar PowerPoint in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden-Dauborn abgehalten.

Bei dem Excel Grundseminar wurden 10 Teilnehmer beschult. Die Excel Seminare finden in der Regel an einem Samstag von 8:00-17:00 Uhr statt. Teilnehmer ca. 10 Personen.

Im Bereich PowerPoint wurden 10 Teilnehmer beschult. Die PowerPoint Seminare finden in der Regel an einem Samstag von 8:00-17:00 Uhr und sonntags von 9:00-12:30 Uhr statt. Teilnehmer ca. 10 Personen.

Referenten für den Bereich Excel und PowerPoint sind Bernd Rompel und Jörn Müller, die sich um die Abwicklung und die Anmeldung kümmern. Die Verpflegung bei allen Seminaren wurde von Bernd Rompel und seiner Frau Rita übernommen.

### Tagungen:

Im Jahr 2007 fand keine Tagung statt. Der Planungs-/Erfahrungsaustausch fand, wie es sich für einen Fachbereich EDV gehört, per E-Mail statt.

### Ausgeschiedene Mitglieder des Fachbereiches:

- Jens Schäfer
- Kai Walter

Der Fachbereich EDV bedankt sich bei den Kameraden für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

### Derzeitige Mitglieder des Fachbereiches:

Brumm	Gabi	Vor Hahn 19	65597 Hünfelden
Crecelius	Michael	Hauptstr. 8	65597 Hünfelden
Müller	Jörn	Am Kreuzring 7	35789 Wolfenhausen
Rompel	Bernd	An den Krautgärten 17	65551 Lindenholzhausen

	<b>Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.</b>			
	<b>Jahresbericht 2007</b>	<b>Fachbereich</b>	<b>EDV</b>	

### **Sonstiges:**

Zur Förderung der Kameradschaft fand im Sommer 2007 wieder ein gemeinsamer Grillabend statt.

Erstmalig konnten die EDV-Räume der Freiherr-vom-Stein-Schule genutzt werden, sodass wir Ausweichmöglichkeiten für die Microsoft Schulungen haben.

Hier ein Dankeschön an den Schulleiter Herrn Roßbach und den Fachlehrer Herr Schönberg welche uns bei der Umsetzung unterstützt haben.

### **Aufruf zur Mitarbeit:**

#### **Hast du Lust im Fachbereich EDV mitzumachen?**

- Kennt Ihr euch gut aus in der Erstellung von HomePages mittels „Content-Management-Systemen (CMS)“ und habt Lust, Zeit und Laune unser EDV-Team tatkräftig zu unterstützen und etwas Talent eure Kenntnisse anderen Kameradinnen und Kameraden beizubringen?

Dann seid Ihr bei uns richtig! Sendet uns eine Mail mit euren Angaben an: [FB-EDV@arcor.de](mailto:FB-EDV@arcor.de)

- Kennt Ihr euch gut aus mit Florix und habt ihr Lust und Talent eure Kenntnisse andere Kameraden und Kameradinnen beizubringen?

Sendet uns ein Mail mit euren Angaben an: [Michael.Crecelius@t-online.de](mailto:Michael.Crecelius@t-online.de)

Es wäre schön, wenn dieser Aufruf an die Kameraden und Kameradinnen in den Wehren weitergeleitet würde.

### **Fazit:**

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Arbeit des Fachbereiches EDV auch im vierten Jahr gut angenommen wird.

Die bisherigen Mitglieder des Fachbereiches sind sich einig, dass in Zukunft keine Seminare mehr im Frühjahr oder Sommer angeboten werden, da es in dieser Jahreszeit nicht genügend Teilnehmer gibt. Ansonsten arbeiten die Mitglieder des Fachbereiches EDV hervorragend zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Für das Jahr 2008 erfolgen die Planungen für die Seminare sobald alle Kreislehrgänge feststehen. Die Termine werden rechtzeitig auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes veröffentlicht.

Der Fachbereich EDV bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2007 bei der Freiherr-vom-Stein-Schule, bei allen Feuerwehren, bei dem Vorstandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen.

### ***Gabi Brumm***

Sprecherin des Fachbereiches EDV



## Jahresbericht Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung

Die Mitglieder des Fachbereiches für den Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung trafen sich im Jahre 2007 zu zwei Sitzungen, in denen Belange des Fachbereiches der Alters- und Ehrenabteilung beraten sowie die Treffen der Angehörigen der Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises vorbereitet wurden.

Das im Jahre 2007 stattgefundenere Treffen der Kameraden aus den Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Kreises fand anlässlich des Kreisverbandstages in Selters-Haintchen am Montag, dem 2. Juli, statt.

Der Sprecher des Fachbereiches konnte mit dem Verbandsvorsitzenden eine große Anzahl Kameraden im Festzelt zum Frühschoppen begrüßen. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde eine Runde spendiert.

Die Kameraden nahmen diese Treffen gerne zum Anlass sich mit alten Freunden über die vergangenen Zeiten zu unterhalten, im Festzelt herrschte eine gemütliche Atmosphäre.

Vom Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Haintchen wurden an die anwesenden Wehren kleine Erinnerungsgeschenke verteilt.

Wie in den vergangenen Jahren wirkte der Fachbereich bei der Vorbereitung und Durchführung des Altennachmittages für die ehemaligen Führungskräfte im KFV in Runkel-Eschenau mit. Dieser fand am Samstag, dem 8. Dezember statt.

Es wurden vom Sprecher des Fachbereiches die erforderlichen Einladungen geschrieben und versandt. Er bereitete für alle Teilnehmer Präsenttüten vor, die vom Weihnachtsmann verteilt und von den Kameraden, wie in den Vorjahren, gerne angenommen wurden.

Weiterhin besorgte er zur musikalischen Unterhaltung einen Alleinunterhalter sowie den Sängerkor „Roter Hahn“ der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt.

### ***Ernst Schuster***

Sprecher des Fachbereiches Alters- und Ehrenabteilung



## Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

Nach dreijähriger Tätigkeit als Arbeitskreis wurde auf der Verbandsausschusssitzung am 21.02.2007 in Kirberg festgelegt, dass der AK Feuerwehrvereine in einen Fachbereich umgewandelt werden soll. Dieses wurde auf der Verbandsversammlung am 30. Juni 2007 in Selters-Haintchen beschlossen.

### Mitglieder des Fachbereiches:

Freitag	Jürgen	Freiwillige Feuerwehr Limburg-Staffel
Lotz	Manfred	Freiwillige Feuerwehr Hünfelden-Nauheim
Mussel	Doris	Freiwillige Feuerwehr Villmar-Aumenau
Schermuly	Johannes	Freiwillige Feuerwehr Villmar
Wagenbach	Thomas	Freiwillige Feuerwehr Waldbrunn-Ellar

Als neuer Sprecher des Fachbereichs für den wegen Krankheit nicht mehr kandidierenden Kameraden Manfred Lotz wurde Jürgen Freitag gewählt.

### Sitzungen:

Vier Sitzungen wurden im Jahre 2007 durchgeführt. Man traf sich in Ellar, Villmar, Aumenau und Nauheim. Als Schwerpunkte für das Jahr 2007 hatte man sich insbesondere folgende Themen vorgenommen und diese durchgeführt:

- Planung Infoveranstaltung „Möglichkeiten der Mitgliederwerbung, Steigerung der Mitgliedsbeiträge“
- Erstellung einer Adresdatenbank Vereinsvorsitzende
- Erstellung einer Checkliste für Planung und Durchführung von Jubiläumsfesten
- Erstellung einer Checkliste für einzuladende Personen bei Jubiläumsfeierlichkeiten erstellen
- Vorschlag für Einladung (Ablauf) gemeinsame Jahreshauptversammlung
- öffentlich rechtl. Feuerwehr und Verein Feuerwehr auf Ortsebene
- Planung eines Rhetorik-Einführungskurses
- Planung einer Infoveranstaltung mit der SV Sparkassenversicherung und der Unfallkasse Hessen in 2008

### Informationsveranstaltung:

Am Mittwoch, den 28.02.2007 fand ein Informationsabend im gut besuchten Feuerwehrgerätehaus in Oberbrechen statt. Die drei Schwerpunktthemen dieses Abends waren:

- Konkrete Möglichkeiten der Mitgliederwerbung und Steigerung der Mitgliedsbeiträge in den Vereinen (Vortrag von Roland Röhlich, Feuerwehrwerbung). Über Erfahrungen bereits durchgeführter Werbemaßnahmen berichteten Mitglieder der Feuerwehren Staffel, Bad Camberg und Niederselters.
- Vorstellung der Weiterbildungsmöglichkeiten für Feuerwehren im Bereich EDV.
- Vorstellung einer Checkliste für die Planung und Durchführung von Jubiläumsfesten.

### Rhetorikkurs:

Am Samstag, den 24.11.2007 wurde im Feuerwehrgerätehaus in Staffel ein Rhetorikkurs durchgeführt. 12 Teilnehmer, überwiegend Vorsitzende und Wehrführer, nahmen an diesem Einführungskurs teil. Der zuständige Dozent war Herr Dr. Pascoe von der VHS. Themen des Kurses waren:

- Vorbereitung von Reden
- Reden bei Festen, Gratulationen und Jahreshauptversammlungen

### Planungen für das Jahr 2008:

Am 05. März 2008 findet um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Weilburg eine Informationsveranstaltung über „Versicherungen in der Feuerwehr“ statt. Die SV Sparkassenversicherung (Abteilungsleiter Risikoservice Arno Vetter) und auch die Unfallkasse Hessen (Bereich Reha und Entschädigung Jörg Klein) haben ihr Kommen zugesagt.

Auf Grund der großen Nachfrage bei unserem ersten Rhetorikkurs im Jahre 2007, wird ein weiterer Kurs am 15. März 2008 im Feuerwehrhaus Fussingen veranstaltet. Der zuständige Dozent ist Herr Dr. Pascoe von der VHS.

### Verschiedenes:

Auch der kameradschaftliche Teil kam nicht zu kurz. Am Freitag, den 20. Juli 2007 trafen sich die Mitglieder des Fachbereichs Feuerwehrvereine mit Partner/innen, sowie der Vors. des KfV Franz-Josef Sehr mit Ehefrau zum Grillen bei Doris Mussel in Aumenau.

### **Jürgen Freitag**

Sprecher des Fachbereichs Feuerwehrvereine



## Jahresbericht Arbeitskreis Kinderfeuerwehren

Durch das immer größer werdende Interesse, Kinder unter 10 Jahren mit Feuerwehrthemen vertraut zu machen und sie somit ein Stück weit an die Feuerwehr zu binden, werden immer mehr Kinderfeuerwehren gegründet.

Somit bestehen am Ende des Berichtsjahres 2007 im Landkreis Limburg-Weilburg sechs Kinderfeuerwehren. Drei dieser Kinderfeuerwehren wurden im Laufe des Jahres 2007 gegründet.

Kinderfeuerwehren bestehen in Merenberg (Gesamtgemeinde), Obershausen, Bermbach, Weyer, Weinbach und Weilmünster. Auch wenn teilweise die örtliche Nachfrage im Vorhinein mäßig war, werden dort bis zu 50 Kinder betreut. Bis zu fünf Betreuer/innen versuchen den Kindern „Fach- sowie Sozialkompetenzen“ näher zu bringen und den Kindern eine sinnvolle „allgemeine Freizeitbeschäftigung“ zu bieten. Die Betreuer/innen üben zu einem Großteil pädagogische Berufe aus. (z.B. Erzieher/in, Lehrer/in). Ebenfalls sind alle Betreuer/innen im aktiven Feuerwehrdienst tätig.

Im September 2007 wurde unter der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes, der Kreisjugendfeuerwehrleitung und des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung ein Arbeitskreis gebildet. Im November 2007 wurde von Seiten der Politik das HBKG ergänzt und damit die Aufnahme von Kindern ab 6 Jahren in die öffentlich-rechtliche Feuerwehr ermöglicht.

Dieser Arbeitskreis „Kinderfeuerwehr“ hat als wichtigste Aufgabe den Informationsaustausch innerhalb der bereits bestehenden Kinderfeuerwehren, sowie die Feuerwehren mit Gründungsabsichten zu unterstützen. Ebenfalls ist eine Handreichung mit wichtigen Hinweisen und Arbeitsmaterialien in Arbeit, die den Feuerwehren zur Verfügung gestellt wird.

Für Fragen aber auch Anregungen steht die Sprecherin des AK gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf viel Erfolg und ein „kinderfeuerwehrreiches“ Jahr 2008.

**Antje Neumann**

Sprecherin des Arbeitskreises Kinderfeuerwehr

## Jahresbericht Brandschutzaufsicht 2007

### Bericht zur Gasexplosion in Gräveneck

Der Morgen des 28. August 2007 war eigentlich der Beginn eines schönen Sommertages. Auf der Dienststelle war es wie jeden Morgen hektisch, Kundschaft, Anfragen, Auskünfte und Beratungen, das Telefon wollte einfach nicht stillstehen. Als um 10:05 Uhr ein Alarm auf dem Funkmelder mit der Durchsage „Explosion in Gräveneck, Lahnstraße“ eingeht, gibt es einen Adrenalin-Stoß: „Oh Gott, was wird einen da erwarten“. Dem Gegenüber am Telefon sage ich, ich rufe Sie später zurück, ich muss zum Einsatz und lege auf. Als ich Sekunden später das Büro auf dem Weg zum Einsatzfahrzeug verlasse, höre ich aus dem Funkgerät im Hintergrund noch eine lang anhaltende Alarmierungsfolge welches einen größeren Einsatz erahnen lässt. Mit Sondersignal raus aus Limburg, dennoch weichen einige Fahrzeuge auf der B 49 nicht. Du fährst am besten über Obertiefenbach, Schupbach dann Wirbelau und über die Lahnbrücke, denke ich mir, dann bist du gleich in Gräveneck. Endlich habe ich freie Fahrt. Auf der B 49 in Höhe der Ahlbacher Spange, sehe ich rechts über dem Lahntal eine riesige hellrot gefärbte Wolke die Richtung Runkel zieht. Wird die etwas mit der Explosion zu tun haben?



Über Funk kommt eine erste Meldung auf Sicht des Weilburger Notarzt-Einsatzfahrzeuges durch. Dieser ist zu entnehmen, dass es wohl von der Hohen Straße her kommend schlimm aussieht.

In Höhe des Ortseinganges von Schupbach komme ich endlich aufgrund des überlasteten Funknetzes zur Zentralen Leitstelle durch und ordne zur Vorsorge, soweit noch nicht geschehen, die Alarmierung des Leitenden Notarztes, des Organisatorischen Leiters Rettungsdienst, des Einsatzleitwagen des Landkreises und meines Stellvertreters an. Zum

Glück ist hier auf den Seitenstraßen der Verkehr ruhiger. Auf der Einfahrt nach Wirbelau stelle ich fest, dass die Staubwolke nicht mehr zu sehen ist, auch in Richtung Gräveneck sind keinerlei Besonderheiten am Horizont zu sehen. Ich verlasse Wirbelau in Richtung Gräveneck. Auf der schmalen Straße steht irgendwann ein Rettungswagen quer auf der Straße, einige Fahrzeuge und auch Personen, die aufgeregt zusammen reden, nehme ich im vorbeifahren war. Noch eine Linkskurve; rechts muss gleich die Abfahrt nach Falkenbach kommen und schon bauen sich vor mir zwei riesige Flammensäulen auf. Feuerwehrkameraden von Falkenbach stehen rechts von mir. Ebenso ganz ruhig auf einer Weide ein Reitpferd. Als ich aus dem Auto steige, nehme ich erst den ohrenbetäubenden Lärm wahr. Dem Verbrennungsbild nach kann dies nur Gas sein und so weicht gleich die Anspannung etwas, konnte doch somit eine weitere Explosionsgefahr ausgeschlossen werden. Doch was war dort passiert?



Die Schadensstelle war von unserem jetzigen Standort nicht einsehbar und es musste eine Erkundung erfolgen. Als ich den Brandbekämpfungsanzug im Schutz des Fahrzeuges anziehe, kommt ein erster Anruf aus dem Innenministerium,

gleich darauf vom Vorzimmer des Landrates. Zum telefonieren suche ich tief gebückt Lärmschutz im Kofferraum des Einsatzfahrzeuges. „Nein ich kann noch nichts sagen, hier stehen zwei Flammensäulen, ca. 40 Meter hoch und wir haben noch nicht erkundet. Ich melde mich wieder“. Fertig, also los, ich nehme noch die Kamera aus dem Seitenfach der Fahrzeugtür und denke mir „irgendwie musst Du das dokumentieren“. Auf dem Weg zur Brücke, es war ja glücklicherweise noch ein Erdwall zwischen uns und der Schadensstelle wird der Lärm immer stärker, ein Feuerwehrkamerad kommt mir entgegen, ich bitte ihn mit zur Erkundung vorzugehen.

Weiter vor bis mittig der Brücke, dort gelingt ein erster Einblick auf die Schadensstelle, die sich links vom Lahnufer bis unmittelbar zum Waldrand erstreckt.



„Sollten hier noch Menschen gearbeitet haben, waren diese nicht mehr zu retten“.

Die zwei Flammen kommen wie aus Raketenbrennern aus zwei Rohrstücken aus der Erde. Furchterregender, ohrenbetäubender und fast unerträglicher Lärm, das Rauschen mit dem das Gas austritt, begleiten das Szenario. Die Wärmestrahlung ist trotz des Brandbekämpfungsanzuges bis auf die Haut zu spüren. Aufgrund des Flammenbildes konnte es sich nur um Erdgas handeln und da wir um die Einsatzstelle keinerlei Personen sehen, ziehen wir uns

schnellstens in den sicheren Bereich zurück. Auf den letzten Blick nehme ich wahr, dass rund um die Einsatzstelle der Wald zu brennen beginnt und auch im Hang gegenüber, auf der Grävener Seite beginnen die Baumkronen zu glimmen. An eine Weiterfahrt über die Brücke ist aufgrund der Wärmestrahlung nicht zu denken. Also Rückzug, keine Einsatzkräfte mehr gefährden und erstmal eine Lagemeldung an die Leitstelle absetzen. Auf dem Rückweg kommen mir Polizeibeamte, der Organisatorische Leiter Rettungsdienst und Mitarbeiter der ausführenden Firma entgegen. „Die Gasschieber in Wirbelau und Edelsberg werden geschlossen“, teilt man mir mit, die Leitung muss nun ausbrennen. Man tauscht kurz die Lage aus und ich entschieße mich dann zur Vorsorge noch Tanklöschfahrzeuge aus Obertiefenbach, Villmar, Limburg und Braunfels anzufordern. Dann ist auch mein Stellvertreter zur Stelle. Doch was erwartet die Einsatzkräfte auf der anderen Lahnseite in Grävener und ist der Campingplatz betroffen? Gab es Verletzte, wenn ja, wie viele oder ist noch schlimmeres passiert. Mit den Einsatzkräften auf der anderen Lahnseite erhalte ich keinen Funkkontakt, jedoch über Handy kann ich mit einer Führungskraft kurz in Kontakt treten. Dieser berichtet von aufgeregten Bürgern, zerbrochenen Glasscheiben und der Bekämpfung des Waldbrandes in Höhe des Bahnhofes. Angaben über verletzte Personen liegen diesem bislang auch nicht vor, zu jung ist das Geschehene, um genauere Angaben zu erhalten. Jedoch bin ich mir sicher, dass das die dortigen Rettungsdienstlichen Kräfte alles Erdenkliche veranlassen haben. Die Zeit vergeht wie im Flug und es dauert nicht lange, dass Landrat Manfred Michel an der Einsatzstelle eintrifft, um sich vor Ort ein Bild über die Lage zu machen.

Gegen 10:55 Uhr ist dann die Gasleitung soweit leer gebrannt. Landrat Michel und ich entscheiden auf die andere Lahnseite zu fahren. Gleich nach der Lahnbrücke löschen Feuerwehrkräfte links und rechts der Straße den brennenden Hang ab. Bis zum Ortseingang ist die Straße mit Gestein, Astwerk und Blättern übersät. Hier erwartet uns eine größere Anzahl an bereitstehenden Feuerwehren und leitet uns in Richtung Dorfgemeinschaftshaus weiter.

Dort finden wir den Leitenden Notarzt, den Notarzt, Rettungsassistenten und Einsatzkräfte der SEG Sanität und SEG Betreuung, Mitarbeiter der Notfallseelsorge und eine größere Anzahl an Grävener Bürgern vor. Zur Versorgung wurde bereits ein Zelt aufgebaut, auch wurden Sitzgelegenheiten geschaf-

fen. Mittlerweile hat dort auch der Einsatzleitwagen des Landkreises mit der Führungsgruppe TEL seine Arbeit aufgenommen, Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes stehen zusätzlich unterstützt von einem Fachberater am Ortseingang für einen sofortigen Einsatz bereit. Der Firmeninhaber eines Elektrohandels überlässt uns bereitwillig seine Firmenräume und auch technische Ausstattung, wie ein Faxgerät und nach der ersten Lagebesprechung wird bereits klar, dass man mit einem blauen Auge davongekommen ist. Hier hat auch Landrat Michel die Gelegenheit sich mit dem Weinbacher Bürgermeister



Thorsten Sprenger abzustimmen. Aufgaben werden nun verteilt. Heimische Feuerwehrkräfte erkunden nun mit dem anwesenden Rettungsdienstpersonal die betroffenen Wohnbereiche über dem Lahnhang und überprüfen, ob dort nicht noch hilflose oder betroffene hilfebedürftige Personen sind. Eine Hundertschaft der Polizei hat mittlerweile das Schadensgebiet weiträumig abgesperrt. Wir entschließen uns wieder zur Einsatzstelle an die Lahn zu fahren. Hier treffen nun auch Mitarbeiter des Brandschutzaufsichtsdienstes des Hessischen Innenministeriums ein. Landrat Michel gibt eine erste Pressekonferenz zum Schadensereignis ab. Mittlerweile ist auch bekannt, dass glücklicherweise keine Menschen zu Schaden gekommen sind.

Kräfte der Feuerwehren Obertiefenbach und Villmar löschen an der Einsatzstelle die verbrannten Fragmente eines mobilen Stromerzeugers ab; die aus Weilburg sind mit dem Messen der Umgebungsatmosphäre nach explosionsfähigen Restmengen in den Kratern beschäftigt. Boote des DLRG sperren die Lahn ab, um die Durchfahrt von Wasserwanderern zu verhindern. Die Kriminalpolizei beginnt die eigentliche Schadensstelle großräumig abzusperren. In einer zweiten Lagebesprechung, mittlerweile ist auch der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung und der Abteilungsleiter V des Innenministeriums, Herr Ministerialdirektor Milberg vor Ort, steht nun fest, dass von dem Schadenereignis rund 80 Bewohner der umliegenden Häuser betroffen sind. Davon 16 leicht verletzt, die aber nur einer ambulanten Behandlung bedürfen. An einer Vielzahl von Häusern werden Schäden durch Risse Glasbruch und Wärmestrahlung sichtbar. Nachdem die Brände gelöscht, und keine weiteren Maßnahmen mehr erforderlich waren, konnte der Einsatz als beendet betrachtet werden. Gegen 14 Uhr erfolgt eine Besichtigung der Schadensstelle durch Herrn Innenminister Volker Bouffier, Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Jung sowie Firmenvertreter der Geschäftsleitung der Firma EON. Nach deren Abreise und einer kurzen Stärkung im Dorfgemeinschaftshaus fahre auch ich zurück nach Limburg ins Büro.



Es bleibt kaum Zeit das Erlebte aufzuarbeiten, dringende Post, den versprochenen Rückruf und einige organisatorische Dinge für den nächsten Tag sind noch zu erledigen. Gegen 19:30 Uhr begeben sich mich auf die Heimfahrt nach Weilburg, nicht ohne einen kurzen Abstecher an die Schadensstelle nach



Gräveneck gemacht zu haben. Hier nehme ich nochmals in Ruhe das gesamte Ausmaß der Einsatzstelle wahr. Im Vorbeifahren treffe ich auf Scharren pilgernder Schaulustiger. Der Hessische Rundfunk ist mit zwei Sendewagen vor Ort und Mitarbeiter einer Firma sind noch unter Hochdruck beschäftigt, die verformten Gleise herzurichten.

**Wie eingangs erwähnt, der 28. August 2007 war eigentlich ein schöner Sommertag. Die 233 eingesetzten Kräfte aller Organisationen und Behörden, die Bewohner von Gräveneck und auch ich werden diesen Tag sicherlich nicht so schnell vergessen.**



**1. Brandschutz und Allgemeine Hilfe**

Die Freiwilligen Feuerwehren sind ein wichtiger, vielleicht sogar der wichtigste Bestandteil einer Kommune. Die Feuerwehrangehörigen übernehmen durch ihre Tätigkeit eine große Verantwortung und müssen im Ernstfall alles stehen und liegen lassen und dies an 365 Tagen im Jahr und an 24 Stunden am Tag. Die Einsätze reichen vom Grasflächenbrand bis zum brennenden Industriegebäude, vom Tier in Notlage bis zu schweren Verkehrsunfällen und Wohnungsbrände werden leider immer mehr zum „Tagesgeschäft“. Häufig geht es um das Leben von Menschen und oft kommen auch die schnellsten Retter zu spät. Die nachfolgende Statistik gibt nur einen ungefähren Eindruck über die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen und der Vielfalt der Einsätze wieder.

		Organisation					Mitglieder					Einsätze				
		Freiwillige Feuerwehren	Jugendfeuerwehren	Musiktreibende Züge	Werkfeuerwehren	Feuerwehnhäuser/-wachen	Ehren- und Altersabteilung	Einsatzabteilung FF	Einsatzabteilung HA	Jugendabteilung	Musikabteilung	Brände	Hilfeleistungen	Fehlalarme	Brandsicherheitswache	Brandschutzerziehung
	Stadt/Gemeinde															
001	Beselich	4	4			4	25	118		53		12	10	4	1	
002	Brechen	3	2	1		3	61	105		23	55	5	8	1		
003	Bad Camberg	6	6			6	38	194		61		41	130	13	5	
004	Dornburg	5	5	2		5	70	147		66	56	16	80	3	10	
005	Elbtal	4	2			4	9	49		23		2	11			
006	Elz	2	2			2	31	62		31		16	49	1		
007	Hadamar	6	6	1		6	79	197		83	48	26	45	34		
008	Hünfelden	7	7			7	95	213		110		11	23		43	
009	Limburg a.d. Lahn	8	8			8	99	273		97		92	203	160	66	
010	Löhnberg	4	3			4	43	92		41		9	27	10	7	
011	Mengerskirchen	5	5	4		5	92	127		79	82	5	40	1	9	
012	Merenberg	5	5			5	28	125		60		7	21	2	18	
013	Runkel	9	5			9	47	212		57		31	41		3	
014	Selters	4	4			4	49	124		65		14	52	19	25	
015	Villmar	6	6			6	10	153		23		17	38		3	
016	Waldbrunn	5	5			5	23	112		64		7	24			
017	Weilburg	11	11	1		11	42	254		157	35	18	98	37	22	
018	Weilmünster	10	9	1		10	108	209		105	63	13	42	26	28	
019	Weinbach	6	6			6	73	109		82		12	18	2	7	
		110	104	10		110	1022	2875		1280	339	354	960	313	237	
020	WF Buderus Staffel				1	1		14				7	3			
	<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>104</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>111</b>	<b>1022</b>	<b>2889</b>		<b>1280</b>	<b>339</b>	<b>361</b>	<b>963</b>	<b>313</b>	<b>237</b>	

2006	110	104	9	1	111	959	2847		1246	318	302	680	289	146	47
2005	110	104	9	1	111	1036	2871		1431	327	370	634	336	NN	NN
2004	110	105	9	1	111	981	2809		1401	348	397	713	309	NN	NN



## 2. Ausbildung auf Kreisebene/Kreisausbilder

Die ehrenamtlich tätigen Kreisausbilder aus den Feuerwehren unseres Landkreises haben auch im Berichtsjahr, unter Federführung des Kreisbrandmeisters Jürgen Lang, an vielen, vielen Abenden und Wochenenden wieder hervorragende Arbeit geleistet.

### **Lehrgangsarten / Teilnehmerzahlen 2007**

#### Truppmannlehrgang Teil 1:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
3	108	100	4

#### Truppführerlehrgang:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	56	52	2

#### Maschinistenlehrgang:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	46	45	0

#### Atemschutzgeräteträgerlehrgang I:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
3	73	61	11

#### Sprechfunkberechtigungslehrgang:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
5	90	89	0

#### Atemschutzgeräteträgerlehrgang II (CSA):

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	31	31	0

#### Lehrgang Brandbekämpfung und technische Hilfe bei Bahnunfällen I:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	40	40	

#### Unterweisung für Bediener von Motorsägen:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	74	74	

#### Brandschutzerziehung:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
2	29	0	

#### Absturzsicherung:

Lehrganganzahl	Teilnehmer	Bestanden	Nicht bestanden
4	64	64	0



**Kreisausbilder 2007 und Lehrgangsarten (L=Lehrgangleiter/S=Seminarleiter)**

	Lehrgangsart Standort	Grund-	Trupp-	Atem- schutz I	Atem- schutz II	Funk	Maschinist	Bahn	Absturz- sicherung
Oliver Dalhaus	FF Hadamar-Oberzeuzh.						X		
Klaus Datum	FF Selters-Münster	L	X						
Detlef Dietsch	FF Limburg	X	X						X
Manfred Frey	FF Weilburg-Waldhausen						X		
Oliver Göbel	FF Villmar-Seelbach					X			
Manfred Hahn	Polizeihauptkommissar						X		
Armin Heberling	FF Weilburg-Ahausen					X			
Andreas Heep	FF Beselich-Obertiefenb.			X	X				
Jürgen Hertzfel	FF Limburg			L	L	X			
Alexander Held	FF Bad Camberg-Erbach	X	X						
Mario Leuningner	FF Merenberg			X	X				
Ralf Kalheber	FF Beselich-Obertiefenb.	X	X						
Michael Klein	FF Weilmünster-Rohnst.						X		X
Jürgen Lang	FF Hünfelden-Kirberg	X	L						
Michael Meilinger	FF Hadamar-Oberzeuzh.						X		
Mirco Mengen	FF Brechen-Oberbrechen					X			
Manfred Mroß	FF Dornburg-Wilsenroth			X	X			X	
Erhard Nilges	Notfallmanager DB Netz								
Gerhard Orth	FF Waldbrunn-Lahr	X	X						
Bernd Rempel	FF Limburg-Lindenholz.					X			
Oliver Schmidt	FF Weilmünster								S
Ralph Schmidt	FF Hünfelden-Ohren	X	X						
Franz-Josef Sehr	FF Beselich-Obertiefenb.		X			X			
Heribert Wittayer	FF Elz		X				L	L	
Uwe Zimmermann	FF Limburg			X	X				

**3. Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel**

Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Alleine für das Jahr 2007 lagen der Dienststelle 835 Anmeldungen vor. Davon konnten 590 nach Kassel weitergemeldet werden. Davon wieder rum wurden 399 Kameradinnen und Kameraden einberufen. Die Einberufungsquote von den 835 Anmeldungen betrug somit fast 48 Prozent.

Jahr	Meldungen gesamt	davon an HLFS	Einberufen
2003	N.N.	N.N.	179
2004	N.N.	448	324
2005	733	581	364
2006	867	637	397
2007	835	590	399

**Auszug besuchter Fortbildungen:**

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40
Zugführerlehrgang	18	22	21	22
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11
Technische Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19
Vorbeugender Brandschutz u. Führungskr.	20	11	9	7



#### **4. Vorbeugender Brandschutz**

Im Jahr 2007 wurden durch die zwei hauptberuflich tätigen Gefahrenverhütungsbeauftragten 164 Erstschaufen und 68 Nachschaufen, teils mit den örtlichen Stadt- und Gemeindebrandinspektoren in Gebäuden (außer Stadtgebiet Limburg) durchgeführt. In einer Vielzahl musste, aufgrund baulicher brandschutztechnischer Beanstandungen, eine Mängelanzeige an den dafür zuständigen Fachdienst Bauen erfolgen.

Darüber hinaus mussten 183 brandschutztechnische Stellungnahmen im baulichen Verfahren für so genannte Sonderbauten oder brandschutztechnische Abweichungen im Baugenehmigungsverfahren und 92 Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, BimSchG oder Planfeststellungen erstellt werden. Rund 143 Abnahmen oder Beratungsgespräche vor Ort wurden darüber hinaus geleistet.

#### **5. Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffung und Neubau von Gerätehäusern nach der Brandschutzförderrichtlinie**

Aus der Prioritätenliste wurden in 2007 für folgende Gemeinden Bewilligungen erteilt:

##### **Fahrzeuge**

<b>Priorität/Antragsteller</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>Fahrzeugtyp</b>	<b>Bewilligung</b>
1. Gemeinde Brechen	Niederbrechen	LF 16/12	Ja
2. Marktfl. Weilmünster	Weilmünster	HLF 20/16	Ja
3. Stadt Runkel	Dehrn	HLF 20/16	Ja
4. Stadt Bad Camberg	Bad Camberg	HLF 20/16	Ja
5. Marktfl. Weilmünster	Wolfenhausen	LF 10/6 KatS	Nein

**Für 2008 wurden folgende Fahrzeuge in die Prioritätenliste aufgenommen:**

<b>Priorität/Antragsteller</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>Fahrzeugtyp</b>	<b>Bewilligung</b>
1. Gemeinde Dornburg	Langendernbach	LF 10/6 KatS	
2. Gemeinde Löhnberg	Löhnberg	LF 20/25 Staffel	
3. Gemeinde Selters	Niederselters	HLF 20/16	
4. Stadt Runkel	Runkel	LF 10/6 KatS	
5. Marktfl. Weilmünster	Wolfenhausen	LF 10/6 KatS	
6. Gemeinde Beselich	Obertiefenbach	ELW 1	
7. Stadt Runkel	Runkel	LF 20/16	
8. Stadt Hadamar	Hadamar	ELW 1	
9. Gemeinde Elz	Elz	ELW 1	
10. Merenberg	Merenberg	ELW 1	
11. Weilmünster	Laubuseschbach	LF 10/6	Ja, Fzg. HLFS

##### **Bauliche Maßnahmen**

<b>Priorität/Antragsteller</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Bewilligung</b>
1. Stadt Weilburg	Ahausen	Neu-/Anbau Fw-Haus	Ja
2. Gemeinde Hünfelden	Kirberg	Neu-/Anbau Fw-Haus	Nein
3. Gemeinde Löhnberg	Löhnberg	Neu-/Anbau Fw-Haus	Nein
4. Marktfl. Weilmünster	Laubuseschbach	Neu-/Anbau Fw-Haus	Nein

**Für 2008 wurden folgende Bauliche Maßnahmen in die Prioritätenliste aufgenommen:**

<b>Priorität/Antragsteller</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Bewilligung</b>
1. Gemeinde Löhnberg	Löhnberg	Neu-/Anbau Fw-Haus	
2. Marktfl. Weilmünster	Laubuseschbach	Neu-/Anbau Fw-Haus	
3. Stadt Runkel	Runkel/Schadeck	Neu-/Anbau Fw-Haus	
4. Stadt Weilburg	Hasselbach	Neu-/Anbau Fw-Haus	
5. Stadt Limburg	Offheim	Neu-/Anbau Fw-Haus	
6. Marktfl. Merenberg	Barig-Selbenhsn.	Neu-/Anbau Fw-Haus	
7. Gemeinde Selters	Eisenbach	Neu-/Anbau Fw-Haus	
8. Gemeinde Dornburg	Dorndorf	Neu-/Anbau Fw-Haus	
9. Gemeinde Dornburg	Thalheim	Neu-/Anbau Fw-Haus	
10. Gemeinde Dornburg	Frickhofen	Neu-/Anbau Fw-Haus	



## **6. Übungen**

Im Februar 2007 war uns kurzfristig die Möglichkeit eröffnet worden, eine offizielle ICE-Übung nach dem Rahmeneinsatzplan der Schnellfahrstrecke Rhein-Main durchzuführen. Diese fand in der Nacht vom 02. auf den 03. November 2007 mit fast 200 Statisten und rund 500 Einsatzkräften und unter den kritischen Blicken vieler Übungsbeobachter von Land, Regierungspräsidium, Deutscher Bahn AG und Schiedsrichtern aus anderen Landkreisen statt. Die unter Federführung des Kreisbrandmeisters Heribert Wittayer durchgeführte Übung brachte uns wieder wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Arbeit. Die Deutsche Bahn AG kam für Kosten in Höhe von fast 12.500 € auf.

## **7. Zentrale Leitstelle**

Hiermit möchten wir einige statistische Eckdaten der für den Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst zuständigen Leitstelle unseres Landkreises aufzeigen (Stand: 02.01.08 / erstellt von Klaus Reis, Mitarbeiter der Zentralen Leitstelle):

### **Inbetriebnahme am 09.09.1988:**

- Funkraum: 48 m<sup>2</sup>
- Technikraum: 72 m<sup>2</sup>
- Teeküche: 2,6 m<sup>2</sup>
- Büro: 12 m<sup>2</sup>

### **Technische Ausstattung:**

- 3 Arbeitsplätze, Rechnergestützt (ELR Software: ISE Cobra)
- je Arbeitsplatz 15 Notrufleitungen 112 (Analog, bei ISDN 30 Notrufleitungen)
- je 2 Leitungen 19222, sowie je 5 weitere Amtsleitungen
- je 1 ISDN Direktleitung zur Polizei Weilburg, Polizei Limburg, PAST Wiesbaden
- KH Weilburg, KLK Weilmünster
- 1 Nebenstelle KH St. Vincenz Limburg (VH)
- Kurzzeitdokumentation
- 2 Amtsleitungen Hausnotruf
- 2 Funkverkehrskreise im 4m Band (Betriebskanal 487, Reservekanal 466)
- 2 Funkverkehrskreise im 2m Band (Kanal 50 + 53)
- 1 Gehörlosen Notfallfax
- 1 Arbeitsplatz rechnergestützt für Datenpflege (BMA, Alarmpläne, etc), Notruf Forst, Gefahrgutdateien, Straßenpläne, etc.
- 1 Systemarbeitsplatz ELR
- Brandmeldeanlage – Alarm- / Störungsmeldungsbedienfeld
- Überwachungsanlage Schiedetunnel
- Fax, Langzeitdokumentation, Überwachungseinrichtung für die Gleichwellenfunkanlage, Hausnotrufanlage
- Serverraum mit Datensicherung und Löschanlage, Überwachung Löschanlage
- Büro mit Archiv

### **Personelle Ausstattung:**

- 12 hauptamtliche Kräfte
- 3 Aushilfskräfte Kräfte (Wochenende)
- Doppelschichtbetrieb 7 Tage in der Woche. An den Wochenenden werden wir ggf. durch die Aushilfskräfte unterstützt (Samstags Früh- oder Spätdienst, Sonntags Tagdienst)

### **Anforderungen an das Personal:**

jeweils abgeschlossene Ausbildung zum:

- Rettungssanitäter / -assistent
- Gruppenführer der Feuerwehr (in Hessen)
- BOS Sprechfunkberechtigung
- Einsatzbearbeiter in Zentralen Leitstellen



- Fortbildung: 2 Wochen auf Rettungsmitteln, 40 Stunden theoretische Fortbildung im RD, 40 Stunden Fortbildung im Bereich der Einsatzbearbeitung sowie des Brand- und Katastrophenschutzes.

#### **Zu betreuende Organisationen / Wachen:**

- 111 Feuerwehren
- 1 Werkfeuerwehr
- 2 THW Ortsverbände (Limburg, Weilburg)
- 8 Rettungswachen (Limburg, Niederbrechen, Ellar, Weilburg, Reichenborn, Wirbelau, Laubuseschbach, Niederselters)
- 3 NEF Wachen (Limburg, Weilburg, Bad Camberg - Erbach)
- 16 Rettungsfahrzeuge (MZF)
- 1 KTW (Ferntransporte)
- 1 MHD Kreisverband
- 2 DRK Kreisverbände
- 3 SEG Einheiten ( 2 x Sanität, 1x Betreuung)
- 1 Organisatorischer Leiter RD ( 9 OrgL, je 3, DRK KV Limburg, DRK KV Oberlahn, MHD Limburg)
- 1 Leitender Notarzt (8 Ärzte, Ehrenbeamte Landkreis Limburg- Weilburg)
- 1 Notfallseelsorge Limburg-Weilburg
- 2 Wasserrettungszüge (FF Limburg -Tauchergruppe), DLRG Limburg- Weilburg)
- Verschiedene Katastrophenschutzzüge ( 1 x DLRG, 3 x DRK, 1 x MHD, 14 x FF)

#### **Bereichsübergreifender Rettungsdienst:**

- **Lahn Dill Kreis**  
Die Rettungswachen Kraftsolms, Braunfels (NEF), Leun - Lahnbahnhof , Driedorf, Wetzlar (RTW + NEF), Greifenstein - Ehringshausen
- **Westerwaldkreis und Rhein Lahn Kreis**  
Rettungswachen Westerburg, Rennerod, Diez (RTW + NEF), Montabaur (RTW + NEF)
- **Rheingau Taunus Kreis**  
Rettungswachen Esch, Wallbach, Hausen, Michelbach, Idstein und Niedernhausen (NEF), Taunusstein (NEF)
- **Hochtaunuskreis**  
Rettungswache Hunoldstal und Usingen (RTW + NEF)

unterstützen uns bei der Notfallversorgung. Unsere Rettungswachen unterstützen ebenso Bereichsübergreifend die Nachbarkreise in der Notfallversorgung.

#### **Luftrettung:**

Für die Luftrettung können wir auf folgende RTH zurückgreifen:

- Christoph 2, Frankfurt
- Christoph 23, Koblenz
- Christoph 25, Siegen
- Christoph 77, Mainz
- Christoph Hessen, Reichelsheim

Für die speziellen Sekundärtransporte stehen uns außer den RTH (Hessen) die Sekundär NAW aus Marburg, Frankfurt und Gießen zu Verfügung.

Die so genannten Baby NAW stehen in Siegen, Gießen und Wiesbaden.

#### **Krankenhäuser / Kliniken, unterteilt in:**

- 2 PKH, Hadamar (Zentrum f. soziale Psychiatrie),
- Weilmünster (Walter Adelhoch Haus, HPE)
- 1 Neurologische Akutklinik, Weilmünster (Klinikum)
- 1 Reha Klinik, Bad Camberg, Hohenfeldklinik, (Orthopädisch)
- 1 Neurol. Reha Klinik, Bad Camberg
- 1 Schwerpunkt KH, Limburg, (St. Vinzenz KH) (315 Betten, 123 Chir., 178 Intern., 14 Intens.)
- 1 Hessenklinik, Weilburg, KH der Grund- u. Regelversorgung (93 Chir., 61 Intern., 8 Intens.)
- 1 Allgemein KH, Hadamar, (St. Anna KH) (34 Chir., 27 Intern., - Intens.)

#### **Einsatzaufkommen (Stand: 31.12.2007):**

- Rettungsdienst und Krankentransport, ca. 23.000 / Jahr
- RTH, Primär ca. 90 / Jahr
- Sekundärtransporte, KST, ca. 250 / Jahr
- Weitergabe an andere Leitstellen (Nachbarbereiche) ca. 150 / Jahr
- Einsätze von Nachbarwachen im Kreisgebiet, ca. 380 / Jahr
- Einsätze Feuerwehr ca. 1800 / Jahr
- Einsätze KatS Einheiten ca. 50 / Jahr (THW, DLRG, SEG, sonstige)
- Hausnotrufe ca. 10.000 / Jahr
- Notfallseelsorge ca. 80-100 / Jahr
- OrgL, LNA, SEG ca. 25 / Jahr
- Einsatzweitergabe an Ärzte ca. 250 / Jahr
- Einsatzweitergabe an Polizei und sonstige Fachdienststelle, ca. 1000 / Jahr
- Alarmübungen Feuerwehr, Kats Einheiten, ca. 120 / Jahr
- Wartungen BMA, ca. 1500 / Jahr

#### **8. Unfallschwerpunkt A 3**

In den letzten Jahren hat es eine Unfallhäufung auf der A 3, auch im Bereich des Landkreises Limburg-Weilburg mit seinen 33 Autobahnkilometern gegeben. Aufgrund der Schwere der Unfälle kam es immer wieder zu längeren Sperrungen und damit auch stundenlange Staus. Die A 3 wird im Bereich der PAST Medenbach derzeit von ca. 110.000 Fahrzeugen täglich befahren. Es war bei allen Unfällen festzustellen, dass die verkehrsmäßige Infrastruktur innerhalb kürzester Zeit im gesamten Einzugsbereich zusammengebrochen war. Neben den unangenehmen Auswirkungen auf die Bürger und das öffentliche Leben wird der volkswirtschaftliche Schaden durch die Staus jeweils in mehrfacher Millionenhöhe liegen.

Laut einer Erhebung des Landkreises Neuwied ist in einem Fahrkilometer jeweils in einer Fahrtrichtung mit 1.000 Verkehrsteilnehmern /Personen zu rechnen. Bei einem Stau von 20 Km kommen somit ca. 20.000 Personen zusammen. Gerade in der Winterzeit kann dies zu immensen Versorgungsproblemen bei den betroffenen Verkehrsteilnehmern führen.

#### **Erhebung der Unfälle auf der A 3 im Jahre 2007:**

- 08.02.07 Elz brennt LKW
- 28.03.07 Elz Gefahrgutunfall (10 t)
- 05.04.07 Elz Gefahrgutunfall ( 24 t Schwefelsäure)
- 11.04.07 Elz brennen LKW (1 P-Klemm / Ex)
- 15.09.07 Bad Camberg Raststätte Gefahrgutaustritt (7 POL verletzt)
- 11.10.07 Bad Camberg LKW mit Stückgut (Gefahrgut)
- 12.10.07 Bad Camberg Ri. Idstein Gefahrgutunfall
- 29.10.07 Limburg Gefahrgutunfall B 49 unter A3
- 07.11.07 Limburg Unfall 3 / 2 P-Klemm
- 27.12.07 Brechen Massenkarambolage



**Abschließend gebührt unser Dank all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind. Ihr Engagement ist ein wesentliches Stück Sicherheit für die Bürger.**

Limburg a.d. Lahn, im Juni 2008

Georg Hauch, Weilburg  
Kreisbrandinspektor

Franz-Josef Sehr, Obertiefenbach  
Stellv. Kreisbrandinspektor

Jürgen Lang, Kirberg  
Kreisbrandmeister

Thomas Schmidt, Merenberg  
Kreisbrandmeister

Ralph, Schmidt, Ohren  
Kreisbrandmeister

Heribert Wittayer, Elz  
Kreisbrandmeister



# KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2007



## Einnahmen:

Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.780,55 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	51,20 €
Zuschüsse	649,45 €
Zinserträge	1.048,19 €
Sonstige Einnahmen	8.000,00 €
Spenden	1.000,00 €
<b>Gesamt-Einnahmen</b>	<b>33.529,39 €</b>

## Ausgaben:

Beiträge an übergeordnete Verbände	8.881,70 €
Entschädigung des Vorstandes	1.280,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €
Fachbereich Musik	500,00 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	3.622,62 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	637,77 €
Fachbereich EDV	226,07 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.940,50 €
Leistungsübungen	1.287,33 €
Dienst- und Schutzkleidung	110,32 €
Reisekosten	3.623,10 €
Ehrungen, Geschenke	680,06 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	1.406,38 €
Beiträge und Versicherungen	425,99 €
Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	968,00 €
Internationale Begegnungen	1.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	485,74 €
Sonstige Ausgaben	1.943,89 €
<b>Gesamt-Ausgaben</b>	<b>32.519,47 €</b>

## Zusammenstellung:

Übertrag aus 2006	28.828,72 €
Einnahmen 2007	33.529,39 €
	<hr/>
	62.358,11 €
./. Ausgaben 2007	32.519,47 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2007	29.838,64 €
	<hr/>

**Aufteilung des Kassenbestandes:**

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	746,66 €
Zins & Cash Konto KSK Weilburg Nr. 15500960	0,00 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	3.226,54 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401724	0,00 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401716	865,44 €
Wertpapier Depot Vereinigte Voba Nr. 1711401705	<u>25.000,00 €</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u><u>29.838,64 €</u></u></b>

Aufgestellt:

Merenberg, im Januar 2008

  
\_\_\_\_\_  
Waldemar Röth  
Kassenverwalter



# Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



## Bericht über die Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V. am 17. März 2008 in Merenberg

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am  
30. Juni 2007 in Haintchen wurden die Kameraden

Arndt Preußer,  
Hilmar von Schenck,  
Otto Völpel,

Kirberg  
Elz  
Schubbach

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.  
für das Geschäftsjahr 2007 zu prüfen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen lagen am 17. März 2008  
in Merenberg bei Kassenverwalter Waldemar Röth vollständig vor.

Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände  
stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für das Geschäftsjahr 2007 eine ordnungsgemäße Kassenführung  
bestätigt werden.

Merenberg, den 17. März 2008

Kassenprüfer:

Arndt Preußer

Hilmar von Schenck

Otto Völpel



# KREISFEUERWEHRVERBAND

Limburg - Weilburg e.V.



Haushaltsvoranschlag 2008

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	23.000,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	50,00 €	E 2
Zuschüsse	900,00 €	E 3
Zinserträge	1.000,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	13.500,00 €	E 5
Spenden	550,00 €	E 6
<b>Gesamt-Einnahmen</b>	<b>39.000,00 €</b>	

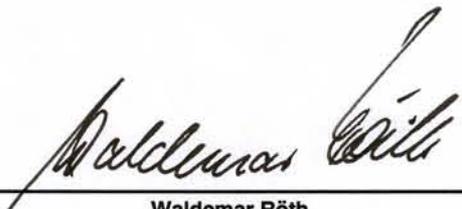
Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	8.500,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	500,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	2.500,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	800,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich EDV	500,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung	3.000,00 €	A 8
Aufwendungen für die Leistungsübungen	1.400,00 €	A 9
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	500,00 €	A 10
Aufwendungen für Reisekosten	4.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	700,00 €	A 12
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	1.500,00 €	A 13
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	300,00 €	A 14
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwe	1.000,00 €	A 15
Aufwendungen für Internationale Begegnungen	0,00 €	A 16
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €	A 17
Sonstige Ausgaben	8.500,00 €	A 18
<b>Gesamt-Ausgaben</b>	<b>38.000,00 €</b>	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.  
Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen  
der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Merenberg, im Januar 2008

  
Waldemar Röth  
Kassenverwalter



# KREISFEUERWEHRVERBAND

## Limburg - Weilburg e.V.



### Erläuterungen zum Haushaltsvoranschlag 2008

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren
E 3	Zweckgebundene Zuschüsse für Hessentag Weilburg
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung
A 7	Finanzielle Unterstützung der angebotenen Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altenachmittags 2008 sowie der Kameradschaftstreffen am Kreisverbandstag und in Bad Camberg
A 9	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen
A 10	Dienstkleidung für die Kreisausbilder und T-Shirts Verbandsausschuss
A 11	Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz
A 12	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsenten u. sonstigen Aufmerksamkeiten
A 13	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KFV
A 14	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 15	Tagungskosten für Verbandstage und Besuch von Feuerwehrjubiläen
A 16	Finanzielle Unterstützung der Begegnungen (Frankreich und Ungarn)
A 17	Finanzielle Unterstützung von Öffentlichkeits bezogenen Aktivitäten des KFV
A 18	Sonstige Ausgaben u. Herstellung eines neuen Ehrentellers (Bestand des bisherigen Tellers aufgebraucht)

# Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg/Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: Juni 2008)



**Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)**  
 Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfern/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

**Vorstand (Verbandsvorsitzende/r und Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in und Stellvertreter/in, Schriftführer/in und Pressewart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)**  
 Ausführung der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes

**Arbeitskreis Feuerwehrfrauen**  
 Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Information und Vertretung der Feuerwehrfrauen im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltung für die Feuerwehrfrauen.

**Arbeitskreis Kinderfeuerwehren**  
 Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehren in Bezug auf die Bildung und Organisation von Kinder-, Bambini- bzw. Minifeuerwehren sowie Informationsaustausch der Kinder-, Bambini- bzw. Minifeuerwehren untereinander.

**Kreisbrandinspektor (KBI) Brandschutzaufsicht**  
 Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

**Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)**  
 Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KfV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedsfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informationstagung (z.B. in der Verbandsversammlung) zu berichten.

**Fachbereich Jugend**  
 Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.  
 Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirkt.  
 Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

**Fachbereich Musik**  
 Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt. Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KfV zusammenschließen haben.  
 Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines Informationsflusses, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswertungsspiele, Organisation Lehrgänge und Lehrproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

**Fachbereich Sterbekasse**  
 Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.  
 Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.  
 Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

**Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung**  
 Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

**Fachbereich Aus- und Fortbildung**  
 Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltung auf Kreisebene (z.B. Leistungsübungen).  
 Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

**Fachbereich EDV**  
 Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung und Betreuung der Feuerwehren bei Florix-Anwendungen, Seminar- und Schulungsangebot in diversen EDV-Bereichen (z.B. Florix, Microsoft-Anwendungen, Internet, Kassenverwaltung, allgem. Vereinsverwaltung usw.), Unterstützung bei Hard- bzw. Softwareproblemen.

**Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung**  
 Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

**Fachbereich Feuerwehrvereine**  
 Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehrvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehrvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehrvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrvereine.

# Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg/Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: Juni 2008)



**Verbandsversammlung**  
 Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Verbandsversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

**Vorstand**  
 Vorsitzender Franz-Josef Sehr (Beselich-Obertiefenbach)  
 Stv. Vorsitzender Klaus Kaiser (Brechen-Oberbrechen)  
 Kassenverwalter Waldemar Röth (Merenberg)  
 Schriftführer Bernd Rompel (Limburg-Lindenholzhausen)  
 Pressewart und stv. Schriftführer Thomas Schmidt (Merenberg)  
 Stv. Kassenverwalter Michael Crecelius (Hünfelden-Heringen)

**Verbandsausschuss**  
 Vorstand der Kreisfeuerwehrverbandes: Franz-Josef Sehr, Klaus Kaiser, Waldemar Röth, Bernd Rompel, Thomas Schmidt, Michael Crecelius  
 Sprecher der Fachbereiche: N.N., Benedikt Ibel, Karlheinz Schliffer, Heribert Wittayer, Jürgen Lang, Gabi Brumm, Ernst Schuster, Jürgen Freitag  
 Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

**Arbeitskreis Feuerwehrfrauen**  
 Sprecherin:  
 Sabine Saltenberger (Villmar-Aumenu)  
 Stephanie Hardt-Meilinger (Weinbach-Gräveneck)  
 Christine Hardt (Weinbach-Gräveneck)  
 Carmen Petters (Löhnberg-Obershausen)  
 Zust. Vorstandsmitglied:  
 Franz-Josef Sehr

**Arbeitskreis Kinderfeuerwehren**  
 Sprecherin:  
 Antje Neumann (Bad Camberg-Würges)  
 Maike Cromm (Weilburg-Bermbach)  
 Andre Köhler (Villmar-Weyer)  
 Sabrina Meißner (Weinbach)  
 Silke Otto (Merenberg)  
 Carmen Petters (Löhnberg-Obershausen)  
 Sandra Scherber (Weilmünster)  
 Zust. Vorstandsmitglied:  
 Franz-Josef Sehr

**Brandschutzaufsicht**  
 KBI Georg Hauch (Weilburg)  
 Stv. KBI Franz-Josef Sehr (Obertiefenbach)  
 KBM Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg)  
 KBM Ralph Schmidt (Hünfelden-Ohren)  
 KBM Thomas Schmidt (Merenberg)  
 KBM Heribert Wittayer (Elz)

**Fachbereich Jugend**  
 Sprecher:  
 N.N.  
 (...)  
 Kai Cimander (Weilmünster-Möttau)  
 Susanne Klee (Bad Camberg-Würges)  
 Thorsten Michalek (Runkel-Schadeck)  
 Antje Neumann (Bad Camberg-Würges)  
 Martin Storch (Dornburg-Wilsenroth)  
 Stephan Heidl (Weilm.-Laubuseschbach)  
 Brigitte Kintscher (komm.) (Mengersk.-Dillhausen)  
 Florian Lenk (komm.) (Weilmünster-Langenbach)  
 Klaus Niederbacher (komm.) (Weilm.-Dietenhausen).  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Franz-Josef Sehr

**Fachbereich Musik**  
 Sprecher:  
 Benedikt Ibel (Dornburg-Wilsenroth)  
 Wolfram Caspari (Villmar)  
 Klaus Dasbach (Brechen-Niederbrechen)  
 Carmen Schmidt (Brechen-Niederbrechen)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Waldemar Röth

**Fachbereich Sterbekasse**  
 Sprecher:  
 Karlheinz Schliffer, (Weilmünster)  
 Gerold Bördner (Dillenburg)  
 Erich Cromm (Weilburg-Bermbach)  
 Manfred Frey (Weilburg-Waldhausen)  
 Harald Lotz (Runkel-Hofen)  
 Bernd Reimann (Weilburg-Bermbach)  
 Lothar Zuth (Weilmünster-Rohnstadt)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Klaus Kaiser

**Fachbereich Brandschutzerzieh. und -aufklärung**  
 Sprecher:  
 Heribert Wittayer (Elz)  
 Klaus Maletzki (Limburg-Linter)  
 Dieter Martin (Brechen-Niederbrechen)  
 Sabine Saltenberger (Villmar-Aumenu)  
 Birgit Willems (Brechen-Niederbrechen)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Thomas Schmidt

**Fachbereich Aus- und Fortbildung**  
 Sprecher:  
 Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg)  
 Oliver Dahlhaus (Hadamar-Oberzeuzheim)  
 Klaus Datum (Selters-Münster)  
 Armin Heberling (Weilburg-Ahausen)  
 Jürgen Hertzel (Limburg)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Bernd Rompel

**Fachbereich EDV**  
 Sprecherin:  
 Gabi Brumm (Hünfelden-Nauheim)  
 Jörn Müller (Weilm.-Wolfenhausen)  
 Bernd Rompel (Lbg.-Lindenholzhausen)  
 Marc Rompel (Lbg.-Lindenholzhausen)  
 Franz-Josef Staudt (Waldbrunn-Ellar)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Michael Crecelius

**Fachbereich Alters- & Ehrenabteilung**  
 Sprecher:  
 Ernst Schuster (Hadamar)  
 Günter Birkhölzer (Lbg.-Lindenholzhausen)  
 Waldemar Dorschky (Weilburg-Hirschhausen)  
 Josef Thies (Bad Camberg)  
 Otto Völpel (Beselich-Schupbach)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Klaus Kaiser

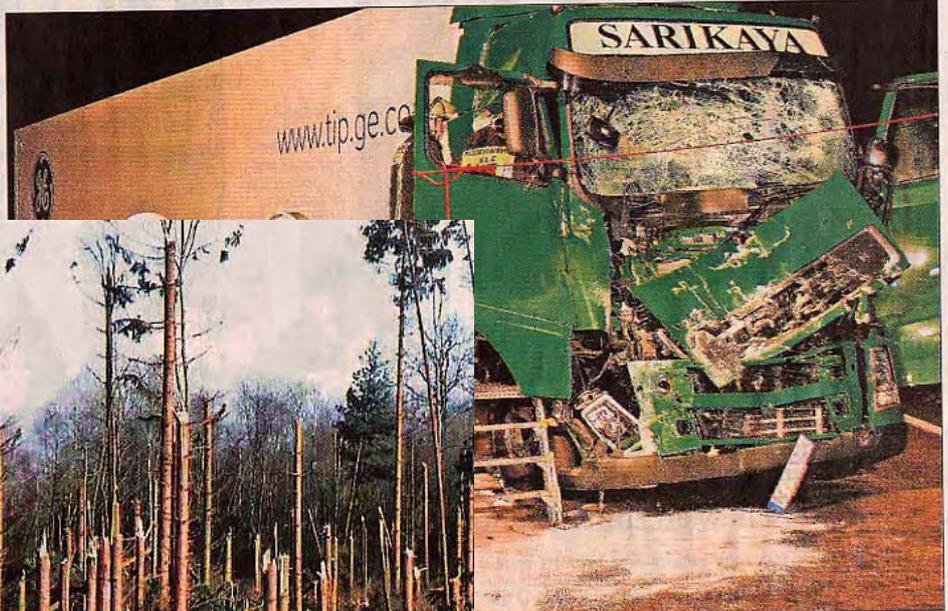
**Fachbereich Feuerwehrvereine**  
 Sprecher:  
 Jürgen Freitag (Limburg-Staffel)  
 Manfred Lotz (Hünfelden-Nauheim)  
 Doris Mussel (Villmar-Aumenu)  
 Johannes Schermuly (Villmar)  
 Thomas Wagenbach (Waldbrunn-Ellar)  
 Zuständiges Vorstandsmitglied:  
 Franz-Josef Sehr

# Lkw rauschen auf A 3 ineinander

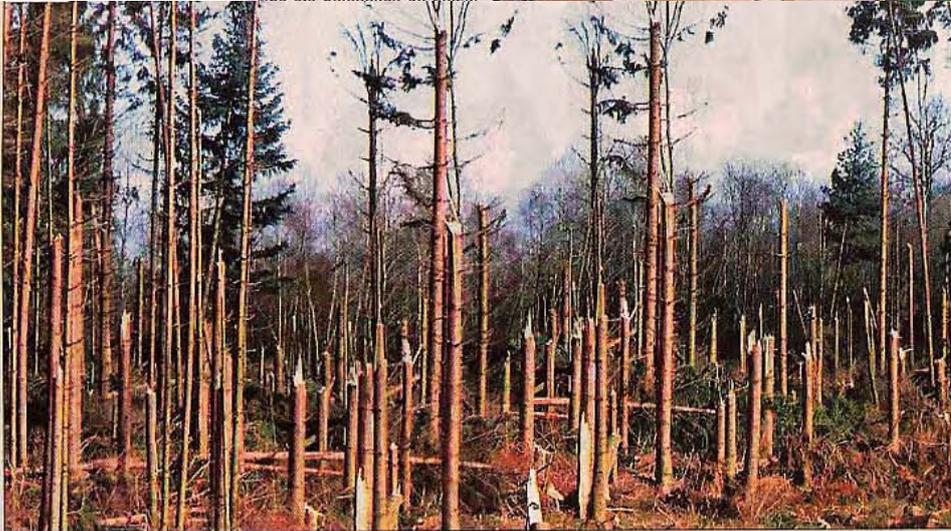
Elz entkommt Gefahrgut-Katastrophe / Flüssiger Kunststoff geladen

Von Dieter Fluck  
(0 64 71) 93 80 29  
redaktion.wt@mittelhessen.de

Limburg. Bei einem Auf-  
fahrnfall auf der A 3 zwischen  
Diez und Limburg-Nord, bei  
dem am Montagmorgen ein 55-  
jähriger Sattelzugfahrer in sei-  
nem Führerhaus eingeklemmt  
und schwer verletzt wurde,  
wurde die Gefahrgutlast an einem



von. Die A 3 in Richtung Frankfurt war über zweieinhalb Stunden  
(Foto: Fluck)



Der Wald an der B 49 in Höhe des Weilburger Kreuzes gestern Morgen. Auf halber Höhe hat der Orkan viele Bäume „abgedreht“.

## „Kyrill“ rasiert den Wald ab

Jacob: Ernste Situation, keine Katastrophe / Viele kleine Unfälle

Von Uwe Rödigs  
(0 64 71) 93 80 28  
u.roedigs@mittelhessen.de

Limburg-Weilburg. Jens  
Jakob vom Weilburger Forst-  
amt atmet schwer: Mit zwei  
mächtig blauen Augen hat der  
Landkreis Limburg-Weilburg  
das Wüten von „Kyrill“ über-  
standen. Die Schäden, sagt Ja-  
cob, seien nicht so stark wie im  
Lahn-Dill-Kreis. Aber schwer  
genug. Die Polizei war im Dau-  
ereinsatz, es blieb jedoch bei  
Blech- oder Dachschäden.  
Stromausfälle mussten Bewoh-  
ner von Merenberg und Men-  
gerskirchen in Kauf nehmen.  
Kräftiger Regen sorgte dafür  
dass gestern Mittag der Pegel-  
stand der Lahn auf sechs Meter  
anstieg. Am Nachmittag gab es  
Entwarnung.

„Die Bahn fährt wieder,  
Verkehrsbehinderungen sind  
beseitigt, aber der Wald wird  
uns noch mächtig beschäfti-  
gen“, sagt Jacob. Seiner Mei-  
nung nach ist es eine „ernste Si-  
tuation, aber keine Katastrophe“.  
Besonders die Bestände in  
den größeren Höhenlagen  
wurden getroffen.

### Thema des Tages

Schlimm sah es auch im  
Dornburger Gemeindewald  
aus. Im südlichen Teil des Fors-

Während die öffentlichen  
Straßen gegen Mittag wieder  
passierbar waren, bleiben die  
Forstwege weiterhin gesperrt,  
um Gefahren abzuwehren, sagt  
Jacob. Er warnt weiter vor  
plötzlichem Niederfallen von  
Ästen und Bäumen. Auch der  
Tiergarten bleibt zunächst ge-  
schlossen. Ab Montag begin-  
nen die Aufräumarbeiten. Das  
Holz soll schnell verarbeitet  
werden, um gegen die anson-  
sten für das Frühjahr drohende  
Borkenkäfer vorzusorgen.

Johannes Maassen kann -  
wenn auch groß - das Ausmaß  
des Schadens für sein Weil-  
münsterer Forstamt beziffern.  
Um die 20 000 Festmeter sind  
durch den Sturm umgefallen.  
Das entspricht einem Fünftel  
des Jahreseinschlags, sagt  
Maassen. „Viele Flächen haben  
wir aber noch nicht errei-

chen können“, schränkt der  
Leiter des Forstamtes ein.  
Auch in seinem Bezirk gab es  
viele kleine Schädflächchen.

Nach Polizeisprecher Bruno  
Reuschers Mitteilung blieb es  
auf den Straßen bei kleineren  
Unfällen. Gegen 17.30 Uhr  
stieß ein 23-jähriger Autofahr-  
er auf der Strecke vom Weil-  
burger Kreuz nach Weilburg

mit seine  
umgestü-  
erlebte  
Hasselba  
ein ande  
der Leist  
te am fr  
den Gra  
Anrufe g  
stationer  
burg ein.

Geörg  
unbeleh  
der Nact

Runkel-Dehrn. Großeinsatz am  
Steedener Weg in Dehrn: Auf  
dem Firmengelände abseits der  
Straße und hinter den Gleisen  
steht ein Sattelschlepper. Ein  
1000 Liter Fass ist undicht. Flüss-  
igkeit tropft auf den Asphalt.  
Keiner weiß genau, was da aus-  
läuft. Die Kennzeichnung des  
Gefahrguts lässt alles zu: von  
wenig bis sehr gefährlich. Die  
Einsatzkräfte gehen erst einmal  
vom schlimmsten anzunehmen-  
den Fall aus.

Alle Personen, die sich unge-  
schützt in unmittelbarer Nähe  
des Lastwagens aufgehalten ha-  
ben, werden vorsorglich vom  
Leitenden Notarzt Thomas  
Schmitt behandelt und in die  
umliegenden Krankenhäuser  
eingewiesen. Dem Lastwagen  
und dem undichten Gefäß nä-  
hern sich die Einsatzkräfte nur  
noch mit Schutzbekleidung. Das  
Landeskriminalamt wird ein-  
geschaltet, um die Zusammen-  
setzung der Flüssigkeit zu ermit-  
teln. Um 12 Uhr, drei Stunden  
nach der Entdeckung des Lecks,  
haben die Spezialisten die ge-  
nauen Inhaltsstoffe ermittelt. Es  
handelt sich nach Angaben der  
Polizei um eine Flüssigkeit mit  
Namen Excalibur, ein so ge-  
nannter Emulsionsbrecher. Er ist  
ätzend, die Wir-  
kung entwickelt  
sich jedoch erst bei  
Hautkontakt oder  
bei Wärmebehand-  
lung. Es gibt Ent-  
warnung.

Doch zuvor gab  
es Phasen heller  
Aufregung. Denn

reits abgesperrte Straßenab-  
schnitte führen. Dies wurde  
auch einer 23-jährigen Auto-  
fahrerin aus Merenberg zum  
Verhängnis. Sie fuhr gegen  
22.35 Uhr auf der Strecke von  
Fussingen in Richtung Walde-  
nbacher Kreuz in den bereits  
abgesperrten Bereich. Dort  
stieß sie mit ihrem Wagen ge-  
gen einen umgefallenen Baum

Die Autobahn in Richtung  
Frankfurt blieb über zweiein-  
halb Stunden dicht. Der Sach-  
schaden wird auf 70 000 Euro  
geschätzt.  
Die Feuerwehr Elz war mit  
sechs Fahrzeugen und 24 Mann  
im Einsatz.

Nach drei Stunden Entwarnung im Steedener Weg in Dehrn

## Rätselhafte Chemiebrühe



Doch zuvor gab  
es Phasen heller  
Aufregung. Denn

# Schwefelsäure lähmt Reiseverke

Gefahrgut-Sattelzug kippt am Elzer Berg in den Graben / Stau auf der Aut

Von Jörgen Linker und Klaus Birk  
(0 64 31) 2 40 60  
j.linker@mittelhessen.de

Limburg. Ein mit 24 Tonnen Schwefelsäure beladener Tanklastzug ist am Donnerstagnachmittag auf der Autobahn 3 zwischen Limburg und Diez (Fahrtrichtung Köln) in den Graben gekippt. Damit die stark ätzende Flüssigkeit abgepumpt und der Lastwagen anschließend geborgen werden konnten, musste eine Fahrspur der A3 gesperrt werden. Der Verkehr staute sich dadurch bis in gegen Mitternacht - nach Polizeiangaben bis zu einer Länge von elf Kilometern.

Schwefelsäure ist nach Angaben der Feuerwehr nicht ausgelaufen. Wie die Polizei mitteilte, sei es gegen 14.15 Uhr im Bereich des „Elzer Berges“ zu dem Unfall gekommen: Eine Autofahrerin habe sich wohl erschreckt, sei ausgewichen und habe dabei den Gefahrgut-Transporter in den Graben abgedrängt.

■ Feuerwehren, Rotes Kreuz und THW sind mit 125 Helfern im Einsatz

Menschen seien bei dem Unfall nicht verletzt worden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 150 000 Euro.

Bis zu 125 Helfer von Feuerwehren, Rotes Kreuz, Katastrophenschutz und Technischem Hilfswerk (THW) waren mit rund 30 Fahrzeugen am Einsatzort, außerdem drei Kran-Fahrzeuge zur Bergung des Gefahrgut-Transporters.

Kreisbrandinspektor Georg Hauch forderte zur Unterstützung zudem Spezialisten der



## Großbrand in Kerkerbach

Feu  
zw  
We  
(T  
fah  
I  
spä  
pul  
ein  
sch  
Scl  
die  
Lei  
ber  
un  
tet

Runkel-Kerkerbach. Ein Großbrand hat am frühen Samstagmorgen eine Produktionshalle der Firma Eling-Klinger vernichtet. Der Sachschaden beträgt rund 15 Millionen Euro. Ein Feuerwehrmann und eine Mitarbeiterin des Unternehmens wurden leicht verletzt. Mehr als 100 Feuerwehrleute aus Runkel, Steeden, Schadeck, Dehrn, Wirbelau, Eschenau, Limburg und Villmar waren im Einsatz.

Gegen 5.30 Uhr, kurz vor Schichtwechsel, hatte die Brandmeldeanlage ein Feuer in der Produktionshalle registriert. In der Halle werden Zylinderkopfdichtungen für Automobilhersteller in der gesamten Welt im 24-Stunden-Betrieb und an sechs Wochentagen hergestellt.

Nach Angaben von Mitarbeitern brannte zunächst eine Ma-

Sofort nach ihrem Eintreffen mussten die Feuerkräfte versuchen, die Flammen von den weiteren vier Produktionshallen fernzuhalten. Mehr als 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz, die von Stadtbrandinspektor Matthias Sehr und dem stellvertretenden Kreisbrandinspektor Franz-Josef Sehr eingeteilt wurden.

Während die Feuerwehren vor Ort die Flammen bekämpften, legten andere Feuerwehren mehrere hundert Meter lange Wasserversorgungsleitungen zur Lahn. Der Aufwand war so groß, dass der Schlauchwagen der Limburger Feuerwehr angefordert werden musste. Mit Atemschutz kämpften sich die Feuerwehrleute innerhalb des Gebäudes Meter für Meter vor. Knapp eine Stunde nach Ausbruch des Feuers konnte von Seiten der Feuerwehr ge-



### Gerade eine halbe Stunde

nach der Übergabe des neuen Feuerwehrautos LF 10/6 durch Innenminister Volker Bouffier beim Landesfeuerwehrtag in Bad Camberg (siehe Bericht unten) an die südhessischen Wehr aus Bürstadt-Bobstadt (Kreis Bergstraße) wurde das 200 000 Euro teure Fahrzeug bei einem Verkehrsunfall schwer beschädigt. Die Feuerwehrleute waren gestern gerade zur Heimfahrt auf die Autobahn Köln-Frankfurt aufgefahren, als ihr Fahrzeug mit nagelneuer Ausrüstung gegen 13.30 Uhr nach knapp fünf Kilometern im „Wörsdorfer

Loch“ zwischen Bad Camberg und Idstein durch Spurrillen ins Schlingern geriet, umstürzte und auf der linken und mittleren Spur liegen blieb. Der 31-jährige Fahrer und ein Mitfahrer wurden leicht verletzt. Den Sachschaden bezifferte die Polizei auf 120 000 Euro. Das für den Katastrophenschutz ausgerüstete Fahrzeug stammte aus einer Landesbeschaffungsaktion. Die Bad Camberger Feuerwehr war bei der Bergung der teuren Ausrüstungsgegenstände behilflich. Während der Bergungsaktion mit einem schweren Kran, die sich bis 16.15 Uhr hinzog, kam es zu einem über zehn Kilometer langen Stau. (flw/Foto: Fluck)

# Gaspipeline explodiert

**27 Tonnen Trockenstabilat** haben gestern Morgen die Bundesstraße 49 am Ortsausgang von Limburg blockiert. Ein mit dem Material beladener Sattelzug war laut Polizei

gegen 4.40 Uhr gekippt. Bei dem Unfall wurden zwei Menschen verletzt. Die Bergung wird voraussichtlich bis heute Nacht dauern, schätzt die

Verkohlte Bäume und verbrannte Erde ließ das Feuer zurück (oben). Die Einsatzkräfte trafen auf eine riesige Feuersäule (Foto rechts). Die Hitze und die Explosion führten zu Schäden an den Schienen der Lahntalbahn (kl. Foto). Die zerstörte Pipeline ragt über die neue Leitung. Der Feuerwehrmann steht am anderen Ende (unten). Fotos: Laubach/Horz/Feuerwehr



In zwei Flammensäulen verbrannte das Gas, das aus der explodierten Pipeline ausströmte. Foto: NNP

**Weinbach-Gräveneck.** Eine bis zu 100 Meter hohe Feuersäule erhob sich gestern Morgen im Lahntal. Gegen 10 Uhr war eine Gaspipeline in Gräveneck geplatzt. Die dabei entstandenen Funken führten zu einer Explosion. Mit einem Druck von 60 bar schoss das Gas aus der Pipeline und verwandelte sich in eine Feuersäule. Wie durch ein Wunder wurden weder durch die Explosi-

on noch durch das Feuer Menschen verletzt. Nach Angaben der Einsatzleitung erlitten 15 Bewohner von Gräveneck einen Schock. Angaben über die Ursache für das Unglück konnten Polizei und das Versorgungsunternehmen gestern noch nicht machen. Das Feuer war nach Angaben der Polizei nach rund einer Stunde komplett gelöscht. Rund 150 Meter um die explodierte Pipeline ver-

brannte alles. Direkt neben der schadhafte Pipeline, bei der eine Schweißnaht riss, verläuft die neue Leitung, die durch den Kreis gebaut wird. In Gräveneck wurden einige Fensterscheiben zerstört, zudem hat es Schäden an Garagentoren und Rollläden gegeben. Die Schienen der Lahntalbahn wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, sie verformten sich. (jl)

► Seite 13



# 38 Tiere sterben in den Flammen

Scheune und Viehstall werden bei Brand vernichtet / 250 000 Euro Sachschaden

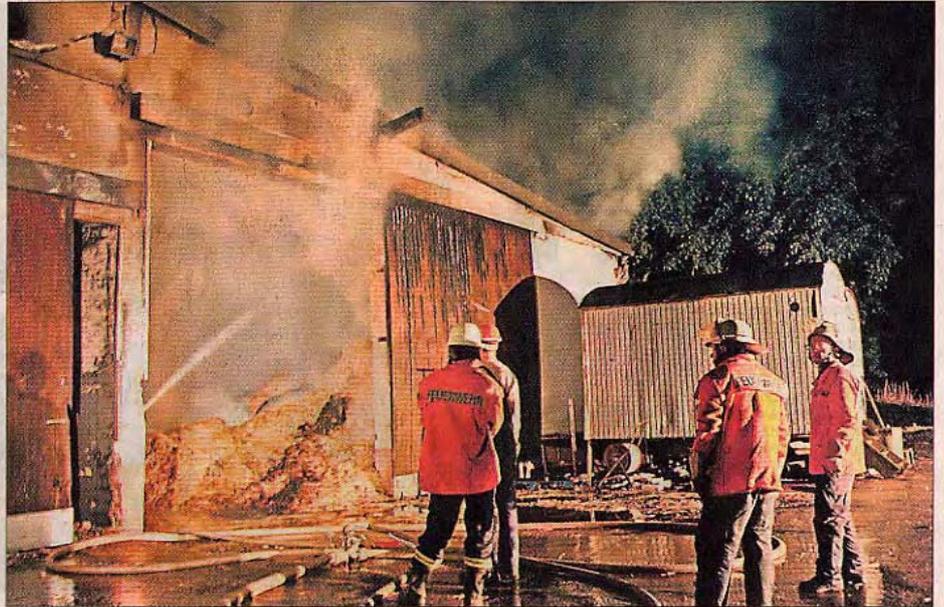
Von Dieter Fluck  
(0 64 31) 2 40 60  
redaktion.wt@mittelhessen.de

**Hadamar-Steinbach.** Ein Großbrand hat in der Nacht zu Sonntag auf dem „Birkenhof“ in Hadamar-Steinbach eine 600 Quadratmeter grobe Scheune mit Ställen vernichtet. 13 Milchkühe, 15 Jungtiere und 10 Kälber kamen in den Flammen um. Außerdem wurden die in der Halle gelagerten Erntevorräte, ein Traktor und zwei Erntewagen vernichtet. Die Polizei geht von einem Sachschaden in Höhe von 250 000 Euro aus. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Kurz nach 23 Uhr war der Brand von einem Autofahrer bemerkt worden, der daraufhin die Polizei alarmierte. Das Wohnhaus der Landwirtschaftsfamilie steht unmittelbar neben der Halle.

■ „Bereits der dritte Brand, den wir hier gelöscht haben“

„Das war nun schon der dritte Brand, den wir hier in den letzten Jahren gelöscht haben, aber das hier ist der schlimmste“, sagte ein Feuerwehrmann. Fünf Wehren aus Steinbach, Oberzeulheim, Oberweyer, Hadamar und Hintermeilingen waren mit 60 Feuerwehrleuten im Löscheinsatz, der bis in die



Die Einsatzkräfte von fünf Feuerwehren waren bei dem Großbrand in Steinbach bis zum Sonntagmorgen im Einsatz. (Foto: Fluck)

Morgenstunden andauerte. „Als wir am Einsatzort ankamen, stand die Halle bereits lichterloh in Flammen“, berichtete Wehrführer Hans-Josef May.

Die Brandursache war am Sonntag noch unklar, doch geht die Steinbacher Feuer-

wehr von Brandstiftung aus. Schon seit einigen Jahren vermuten sie, dass ein Feuerteufel in der Westerwaldgemeinde sein Unwesen treibt, auf dessen Konto etwa zehn Brände gehen, die allesamt den landwirtschaftlichen Bereich zum Ziel hatten. Allein im August

2005 hatten drei Großbrände in neun Tagen die Einwohner in Angst und Schrecken versetzt. Damals kamen auf einem anderen Gehöft 50 Tiere ums Leben. Der Sachschaden wurde damals auf insgesamt 150 000 Euro geschätzt.

Damals waren eigens Nacht-

wachen im Dorf eingesetzt worden, aber bis heute ist es nicht gelungen, dem Brandstifter das Handwerk zu legen. Brandsachverständige der Kriminalpolizei haben am Sonntag die Ermittlungen zur Brandursache auf dem Aussiedlerhof aufgenommen.

## Schon wieder: Unfall mit Gift-Lkw legt Verkehr lahm

**Limburg** Auf der B49 ging stundenlang nichts mehr, und während der Bergungsarbeiten war sogar die Autobahn gesperrt. Ein Unfall mit einem Gefahrgut-Transporter hat gestern – wieder einmal – für ein Verkehrschaos rund um Limburg gesorgt. Erst gegen 20 Uhr rollte der Verkehr wieder.

Gegen 11.45 Uhr war an der Anschlussstelle Limburg-Nord der A3 ein Sattelzug umgekippt. Der Fahrer kam aus Richtung Köln und wollte auf dem Weg nach Tschechien weiter über die B49 in Richtung Weilburg fahren. In der Rechtskurve der Abfahrt kippte der Gift-Lkw auf die linke Seite. Der Fahrer, ein

48-jähriger Belgier, musste leicht verletzt im Krankenhaus behandelt werden.

In dem Tankcontainer auf dem Auflieger waren 17 Tonnen Gefahrgut geladen. Dabei handelt es sich um einen flüssigen, giftigen, organischen Stoff mit der Handelsbezeichnung Isocast 3440 (Hauptbestandteil Isophoron Diisocyanat). Dieser Stoff wird beispielsweise zum Aufschäumen von Fahrzeug-Armaturrennetzen oder Autositzen verwendet. Der Container blieb bei dem Unfall glücklicherweise unbeschädigt, wovon zunächst aber nicht ausgegangen werden konnte. Bis zu dieser Klärung durch die Feuerwehren

musste die B49 zunächst auch in Richtung Limburg gesperrt werden.

Die Bergung wurde mit Spezialisten der Werkfeuerwehr von Infraserly in Höchst abgestimmt. Zunächst musste das Zugfahrzeug abgekoppelt und herausgezogen werden. Danach ist das Gittergestell mit dem Tankcontainer vom Auflieger gelöst worden. Nur so konnte der Auflieger wieder auf die Räder gestellt und herausgezogen werden. Erst danach war es möglich, den Tankcontainer sicher zu bergen und wieder auf einen Auflieger zu setzen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 100 000 Euro. (nnp)



Unter der Autobahnbrücke blieb der Gefahrguttransporter auf der Seite liegen. Die Polizei sperrte die Unfallstelle ab; die B49 war stundenlang voll gesperrt. Foto: Häring

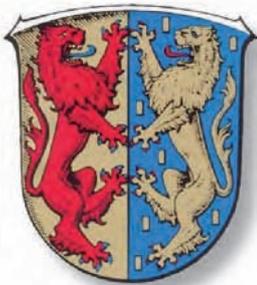
## Terminübersicht für 2008/2009

Jahr 2008 (ab Ende Juli):

Tag/e	Datum	Ort	Veranstaltung
Sa-Fr	26.07-01.08.2008	Selters-Haintchen bis Waldbrunn-Fussingen	Feuerwehrstaffellauf im Landkreis Limburg-Weilburg
Fr-So	01.-03.08.2008	Waldbrunn-Fussingen	Kreisfeuerwehrverbandstag und 75 Jahre FF Fussingen
Fr-So	08.-10.10.2008	Weilburg-Hirschhausen	75 Jahre FF Hirschhausen
Fr-So	15.-17.08.2008	Limburg-Ahlbach	100 Jahre FF Ahlbach
Sa/So	16./17.08.2008	Weilburg-Bermbach	75 Jahre FF Bermbach
Sa	09.08.2008	Weilmünster-Laubuseschbach	25 Jahre JF Laubuseschbach
So	07.09.2008	Korbach	Feuerwehrleistungsübungen und Jugendfeuerwehrwettbewerbe auf Landesebene
Sa	20.09.2008	Taunusstein-Hahn	Leistungsspangenaahme der Kreisjugendfeuerwehr
Fr/Sa	26./27.09.2008	Dornburg-Frickhofen	Fortbildungsveranstaltung zur Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für die Feuerwehren
Fr/Sa	11.10.2008	Runkel-Schadeck	Abnahme Jugendflamme
Fr-So	14.-16.11.2008	Limburg	A-Lehrgang für Betreuer der Jugendfeuerwehr
Sa	13.12.2008	Runkel-Eschenau	Altennachmittag des Kreisfeuerwehrverbandes

Jahr 2009:

Tag/e	Datum	Ort	Veranstaltung
Sa	28.03.2009	Hünfelden-Heringen	Delegiertenversammlung der KJF
Fr-So	08.-10.05.2009	Weilburg	125 Jahre FF Weilburg
Fr-So	08.-10.05.2009	Weilmünster-Rohnstadt	75 Jahre FF Rohnstadt, 25 Jahre Sängerguppe "Roter Hahn" und 10 Jahre JF Rohnstadt
Sa/So	09./10.05.2009	Villmar-Falkenbach	75 Jahre FF Falkenbach
Sa/So	09./10.05.2009	Elbtal-Hangenmeilingen	75 Jahre FF Hangenmeilingen
So	17.05.2009	Villmar	Feuerwehrleistungsübungen
Mi-So	20.-24.05.2009	Selters-Niederselters	125 Jahre FF Niederselters und Kreisfeuerwehrverbandstag
Fr-So	22.-24.05.2009	Merenberg-Rückershausen	75 Jahre FF Rückershausen
Fr-Mo	29.05.-01.06.2009	Löhnberg-Obershausen	75 Jahre FF Obershausen
Sa/So	30./31.05.2009	Weilmünster-Dietenhausen	75 Jahre FF Dietenhausen
Sa/So	30./31.05.2009	Hünfelden-Heringen	100 Jahre FF Heringen
Fr-So	05.-07.06.2009	Dornburg-Thalheim	100 Jahre FF Thalheim
Mi-So	10.-14.06.2009	Dornburg Thalheim	Kreisjugendfeuerwehrlager
Mi-So	10.-14.06.2009	Bad Camberg-Erbach	75 Jahre FF Erbach
Fr-So	19.-21.06.2009	Limburg-Dietkirchen	75 Jahre FF Dietkirchen
Sa/So	20./21.06.2009	Villmar-Langhecke	75 Jahre FF Langhecke
Sa/So	27./28.06.2009	Beselich-Niedertiefenbach	75 Jahre FF Niedertiefenbach
Sa/So	11./12.07.2009	Weilmünster-Laubuseschbach	75 Jahre FF Laubuseschbach
Sa/So	11./12.07.2009	Elbtal-Elgrund	75 Jahre FF Elgrund
Fr-Mo	17.-20.07.2009	Hünfelden-Neesbach	75 Jahre FF Neesbach
Sa+So	08. + 16.08.2009	Waldbrunn-Hintermeilingen	75 Jahre FF Hintermeilingen
Fr-So	21.-23.08.2009	Hünfelden-Ohren	75 Jahre FF Ohren
Fr-So	04.-06.09.2009	Bad Camberg-Oberselters	75 Jahre FF Oberselters
Mi+ So/Mo	26.09. + 04./05.10.2009	Mengerskirchen-Probbach	75 Jahre FF Probbach
Sa/So	03./04.10.2009	Elbtal-Heuchelheim	75 Jahre FF Heuchelheim



# 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fussingen

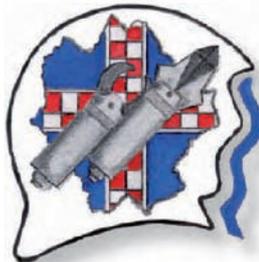
unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Lothar Blätzel

## 26. Juli bis 04. August 2008

**SAMSTAG, 26. JULI 2008**

**FESTKOMMERS** ab 20.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus Fussingen

Festliche musikalische Unterhaltung bietet das  
**Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Winkels**  
Unter anderem mit dem „Großen Zapfenstreich“



**33. Kreisfeuerwehr-  
verbandstag**  
**Limburg-Weilburg**  
im Dorfgemeinschaftshaus Fussingen  
**02. August 2008**

**SONNTAG, 27. JULI 2008**

**FEIERLICHER FESTGOTTESDIENST** 9.30 Uhr  
in der St. Leonardskirche Fussingen

**DONNERSTAG, 31. JULI 2008**

**GROSSLEINWAND-KINO** ab 20.00 Uhr  
im Festzelt Fussingen

We love to entertain you  
in Fussingen.

Programm:

20.00 Uhr **RATATOUILLE**

21.45 Uhr **BORN TO BE WILD**

23.30 Uhr **STIRB LANGSAM 4.0**

Eintritt nur je: **4,- EURO**



**FREITAG, 01. AUGUST 2008**

**FEUERWEHRLAUF 2008** 19.00 Uhr Zieleinlauf in Fussingen  
durch den Landkreis Limburg / Weilburg

**FREITAG, 01. AUGUST 2008**

**THE GREAT ROCK'n'ROLL CIRCUS** ab 19.00 Uhr  
im Festzelt Fussingen

Live on Stage: **SIDEWAY / ISETTA DRIVE / THE NOWBOYS  
SINTRASH / VMZT**

On the Turntables: **PORN CITY INC.**

Eintritt: **VVK: 5 EURO AK: 6 EURO**

Kartenvorverkauf online: [livemusic@feuerwehr-fussingen.de](mailto:livemusic@feuerwehr-fussingen.de)

SAMSTAG, 02. AUGUST 2008

## GROSSE SCHLAGERGALA 20.00 Uhr

im Festzelt Füssingen

Das Schlagerfestival der Extraklasse

Live on Stage:

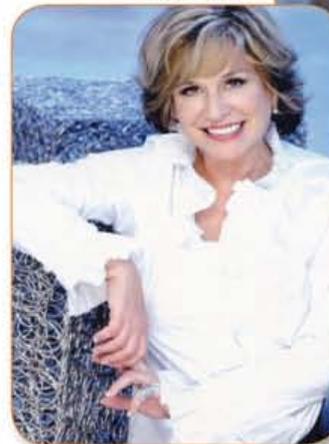
**BATA ILLIC / MARY ROOS / MR. HE**  
**MICHAEL HOFMANN / BODO HENKEL**  
**OLGA ORANGE / THE TENDERS**  
**BETTINA STARK / NICO FRANK**

**EINLASS AB 19 Uhr**

**EINTRITT** Vorverkauf: 19,- Euro  
Abendkasse: 23,- Euro



Mary Roos



Bata Illic



Bodo Henkel



Michael Hofmann



Mr. He



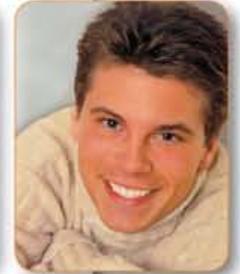
Bettina Stark



Olga Orange



The Tenders



Nico Frank

SONNTAG, 03. AUGUST 2008

## MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN 10.30 Uhr

im Festzelt Füssingen

Musikalischer Frühschoppen mit dem  
Blasorchester der  
Freiwilligen Feuerwehr Villmar



**13.30 Uhr** Mit Kanonenschüssen beginnt der Festzug durch Füssingen, der von vielen heimischen Feuerwehren begleitet wird.

Musikalisch wirken mit: Elbtal Musikanten, Fanfarenzug Langenbach, Musikverein Elsoff, Blasorchester Winkels, Blasorchester Villmar, Original Waldbrunner Blaskapelle, Musikzug Heckholzhausen, Spielmannszug Wilsenroth.

Im Anschluss sorgt die Gruppe **Party @nd More** für Stimmung im großen Festzelt.



MONTAG, 04. AUGUST 2008

## TREFFEN DER FEUERWEHREN 10.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus Füssingen

Treffen der Alters- und Ehrenabteilungen der Feuerwehren des Landkreises im Dorfgemeinschaftshaus Füssingen. Für Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.



**Infos / Gruppenpreise / Kartenvorverkauf**

Internet: [www.feuerwehr-fuessingen.de](http://www.feuerwehr-fuessingen.de) oder Telefon: 0172 - 99 79 275 eMail: [feuerwehr-schorsch@cheef.de](mailto:feuerwehr-schorsch@cheef.de)